# Rheinische Volkszeitung

Bolkszeitung Wiesbaden.

Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030. Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinifde Bollszeitung" ericheint taglich mit Andrasme ber Conn. und Feiertage, abenbs & Uhr. Saupt-Erpedition in Biesbaben, Friebricfftr. 20; Bmeig-Erpeditionen in Deftrich (Otto Ctienne), Mart. firage 9 und Eltville (B. Fabisg), Ede Butenberg- und Tammabftrage. Ueber 200 eigene Agenturen in Raffau.

D0000000000000000000000000

Regelmäßige Frei-Bellagen: Bigentlig einmelt Achtenbet Mubreres Unertalungsblatt "Sterne und Blumen"; vierieiges "Religibles Countageblatt". Joriwal jahrlig: Commer w. Wimer: Raffaulfcher Tafchen Fahrplan, Etawal jahrlig Jahrbuch mit Rafenber.

Mittwod September Bezugspreis für das Bierteljahr 1 Mart 95 Bjg., für den Monat 65 Bfg., frei ins Haus; durch die Boft für des Lierteljahr 2 Mart 37 Bfg., monatlich 70 Bfg. mit Bestellgeld. – Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die kleine Zeile für auswahrtige Anzeigen 25 Pfg., Reklamezeile 1 Mt.; dei Wiederholungen wird entsprechender Rachlah gewährt. Chefrebalteur: Dr. phil. Frang Geneke Bernnwortlicht gur Belleit und Beutleman De. Beg. Genebe: für ben anberen pradtimellen Teil Julius Erfenne-Deftnicht fur Gefaulbliches ned Angegen

6. 3. Dahmen fturlich in Wiedbaben, Rogationbrud und Berling non hermann Rauch in Wiedbaben.

# Das erfolgreiche Vordringen der Deutschen

#### Friedensverhandlungen

S: Es ift beute ber gegebene Augenblid gefommen, um luftig in ben blauen Bogen und Bellen ber Konjefturalpolitit einherlublatichern. Mehr ober weniger gescheite Leute gerbrechen fich ag und Nacht ben Kopf darüber, wie in Butunft bie europäische anbfarte aussehen wird, was mit Belgien geschehen foll, wie bas enbaultige Schickfal ber Rolonien fein wirb. Sehr bantbar für die Bierbant ift es auch, die Frage des Friedensich luffes u erörtern. Man glaubt, bağ über fury ober lang die eine ober andere Macht um Friedensverhandlungen bitten würde. Bor ellem erwartet man bon Frankreich, bag es, wenn auch fpat, boch nicht allgufpat einsehen moge, auf welche Beise es fich bor bem Berberben gu retten vermag.

Auf den erften Blid scheinen Friedensverhandlungen in weiter Berne ju liegen. Rugland, Franfreich, England haben ein Ablonnnen unterzeichnet, wonach teineberbrei Mächteeinen Einzelfrieben ichließen foll. Es fann gar feinem Zweifel Unterliegen, bag bie verbundeten Brüder fich gegenseitig wenig Bertrauen ichenken. Darum verpflichten fie fich, burch einen pa-Diernen Bertrag, fie wollen ber gangen Welt imponieren, wollen Leutschland einen ungeheuren Schreden einjagen. Runmehr milite eigentlich ber beutsche Burger volltommen verzagen. England will uns aushungern, will gehn, eventuell swanzig Jahre den Rrieg führen, und Bar Attolaus, wie herr Boincare haben fich verpflichtet, ebenfalls Mangig Jahre hindurch auszuhalten.

Es wird abzuwarten fein, was ein folder papierner Beichtug für einen Wert hat. In Frankreich fowohl wie in England ift eine parlamentarische Regierungsform und ob diese von tinem langeren Kriege etwas wiffen will, ift boch febr fraglich. Und ob die englisch-frangolische Britberlichfeit lange Beit ausbilt, ift bie andere Frage. Wir haben gelesen, wie die Englander In bem frangofifchen Militar fein gutes haar laffen und auf den frangofischen Generalstab schimpfen, weil er auch die Riederlage ber englischen Truppen verschulbet habe. Die Frangosen dinwiederum meisen alle Schuld den englischen Truppen bei. Die Englander" - fo fagte vor wenigen Tagen ein hoher franlofifder Offisier - "gehören ins Rontor, aber nicht aufs Schlachtlelb! Die werben im Leben teine brauchbaren Golbaten fletten fonnen. In ihren Rolonien mogen fie mit ben Wilben trtig werben, aber gegenüber einer Festsanbsarmee fteben fie ba, bie ein Ochs vor einem Gemalbe von Rubens. Sie vermögen einach in ben Beift bes mobernen Seeres nicht einzubringen. Einige leiblich gut vorgebilbete Fuhrer ausgenommen, find bie Difitere, auch wenn fie noch fo faltblittig thre Befehle geben, gar Micht fabig, felbftichopferische Aftionen auszudenken. Ihnen fehlt ble Ronzeption, ber Webante. Sie find Automaten, Die einem Mechanischen Trud nachgeben. Die gang unverhältnismäßig große Bohl an Toten, welche bie Englander gu beflagen haben, beweift bied ichlagend. Wenn fie fich weiter wie bisher auf bie Schlachtbant führen laffen wie die Kälber, bann tommen noch nicht zehn Prozent lebendig in ihre heimat gurud. D, wenn fie nur Tuben geblieben maren; fie haben ja bie Saupticulb In ber heillofen Berwirrung bei Maubeuge, Charleroi und vor damur. Ohne die Englander waren wir auf feinen Fall geschlagen Borben! Bebt gift es, bie gang ungehenerlichen Gehler ichnell bieber gutsumachen. Man fete bie Englander gur Ruhe Ir genbwohin, wo fie feinen Schaben anrichten; aber um Botteswillen nur feine Bereinigung mehr mit ben Elitetruppen ber Frangojen. Man ftelle fich bor: Mit bem Diftionar in ber Dand halten wir miteinander bie Berbindungen im mutenbfien Schlachtgetummel aufrecht. Man tann es fich ja gar nicht porlellen, welch groteste Wigverftanbuiffe infolge ungenfigender Ausbrache ber Melbereiter, bann ber fooperierenben boberen Difiliere entstanden find. Mein Regiment war drauf und bran, gegen fine Division Englanber bas höllifche Fener gu eröffnen, bas fie n einer Biertelftunde niebergemabt batte, wenn vonseiten ber Englander nicht im letten Mugenblid ein Barfamentar wegen ber Ueberagbe erichienen mare. Auch fie wußten nicht, bag wir licht bie Feinde waren. Satten wir fruber einmal gufammen manopriert, nimmermehr wurde gebulbet worden ein, bag England auch nur 1000 Dann und gu Dilfe ichidte."

Man wird bem frangofifden Offigier nicht gang unrecht Mben tonnen. Er hat bon ben englischen Truppen biefelbe Deiung, wie die deutschen Deerführer. Ein Beispiel bafür ift bie Atlacht bei St. Quentin. Diefe Schlacht, in ber die Englander fuf ben erften Anlauf bollftanbig geschlagen wurden, verlief licht gang fo, wie fie von unferer Seite geplant war. Unfere beeresteitung frant nämlich gang auf bem Bismardichen Stand-Duntt, bag wir Deutsche ein englisches Golbnerheer, wenn es bie Dreiftigfeit bat, auf bem Festland gegen uns aufzutreten, unter allen Umftanben "verhaften" follten. Um fie prompt imufdliegen, batte ber General von Riud, einer ber fabigften beerführer unferer Zeit, auch affes fraftig vorbereitet. Er hieft Mi feinem rechten Flügel einen ftarfen Truppenverband geftaffelt Referve, ber bie Englander, fobalb fie im Bormarich waren, in ber Flanke umfaffen und einfreisen follte. Augerbem hatte er noch auf bem augerften rechten Glügel ftarte Ravalleriemaffen bereit, bie bie lieben Bettern bon hinten faffen und gang an unfere Bruft briden follten. Der ausgezeichnete Blan mare auch unter affen Umftanben gegludt, wenn bie Englauber nur ein Beilden Stand gehalten batten. Aber wiber alle menfchlichen Berechnungen nahmen fie icon beim erften Unbrall mit einer Beftigfeit Reifigus, bie ale Sportleiftung hochfte Bewunderung verdient. 218 Daffenreford im Schnelllauf fteht bie englische Flucht bei St. Quentin einzig ba. Diemals hat man ein heer mit fo verbluffenber Gefdminbigfeit fich entfernen feben. Die Englander batten die weitaus fangeren Beine und bie Energie, mit ber fie hiervon Gebrauch machten, fpottet jeber Beichreibung, Gelbft unfere Ravallerie auf ber rechten Flante batte Mabe, in icarffter Bangart ben babon wirbelnden Langbeinen wenigstens foweit an bie Ferfen gu fommen, baß fie fie bon ihrer Rudzugslinie nach bem Meer absprengten. Rur fo verfteht man bie Bebeutung bes Asquithichen Wortes, das er mit ftolger Freude bor bem Barlament fprach: "Es gelang unferem beer, fich vom Feind gu lofen."

Angefichte folder Tatfachen wird man bas fo pomphaft angelindigte Aushalten bis jum legten Atemguge mit aller Rube abwarten fonnen. Die Deutschen haben auch gar tein Intereffe baran, einen Geperatfrieben, moffir in erfter Linie Franfreich in Betracht fame, ju ichließen. Rame ein folder Einzelfriebe guftanbe, bann ware unfere Aftion an ber atlantifden Rifte, die Beherrichung und Ausnugung ber frangofischen Sajen nicht mehr möglich. Durch einen folden Gingelfrieben würden wir und wertvolle und unerfestiche Baffen gegen England feftett aus ber Sand ichlagen. Denn bie atlantifche Rufte ift unerfehlich far unferen Rampf gegen Englaub.

Die Gefchichte wird einft ein bernichtenbes Urteil über Albion fallen, weil es Frankreich in ben letten verzweiselten Rampf hineingetrieben hat. England hat es leicht, ben Michluf eines Einzelfriebens gu verhindern; weiß es boch, bag Franfreich bie fdweren Folgen zu tragen hat. Mittlerweile freilich wirb auch England eingefeben haben, bag auf feiner Geite bon Zag gu Tag größere Berlufte eintreten. Weniger zu Lanbe, benn bas Schidfal bes Solbnerheeres ift bem englischen Bolfe höchft gleichgultig. Aber jur Gee bauft fich Berluft auf Berluft. Und bas berührt auch ben letten Mann im englischen Bolfe, weil jebos verlorene Schiff Englands weltumfpannenben Sandel trifft,

#### Maubeuge gefallen!

Großes hauptquartier. (Amtlich.) Maubenge hat geftern tapituliert. 40 000 Wefangene, barunter 4 Generale, 400 Geichnite und gablreiches Ariegegerat find in unfere Sanbe gefallen.

Der Generalquartiermeifter: geg. von Stein.

Maubeuge, bie wichtige frangofifche Grengfeftung an ber Cambre, bie fich am Montag ben beutichen Truppen ergeben mußte, bat für die Aloftergeschichte Bebeutung. Im Jahre 661 grundete nämlich bier die beilige Abelgundis bas Toppelflofter Malbobium (Melbobium), eine Benebiftinerinnenabtei Unferer Lieben Frau. Abelgunde, aus bem merowingischen Konigshaufe, um 630 im Sennigan geboren, wurde von ihren Gitern gar Beirat gebrangt, entflob aber nach Saumont, wo ihr ber Li. Bifchof Amanbus ben Schleier gab. Diefer Beilige, ber Apoftel ber Beigier, flammte aus vornehmerenquit. nifder Familie, mar guerit Monch auf der Insel Due bei La Rochelle, dann Ginfiedler ju Bourges; anläglich einer Romreise erhielt er ben Beruf jum Glaubensprediger an der frantisch-friesischen Grenze; im Jahre 629 von Dagobert I. aus dem frantischen Reiche verbannt, missionierte er in Rarnten und Tirol, fpater wieber in Flandern; im Jahre 647 wurde er Bifchof von Maaftricht; er gründete gabireiche Rlofter, barunter St. Babo und Blandirium in Gent und bas Rlofter Eino bei Tournay, Rach einem weiteren Miffionsverfuch bei ben Basten in Spanien febrte er in fein Alofter Elno gurud,

Las von ber bl. Abelgundis gegrundete Alofter Melbodium

murbe von Bifchof Mutbertus von Cambrai geweiht. Gine Schwester ber beiligen Abelgunde, Die beilige Balbe-trubis, Die Mutter ber beiligen Landricus, Madelberta und Albetrub, ließ fich, nachbent ihr Gemahl, ber beilige Bingentius Mabelgarius, Mond zu Saumont geworden war, ebenfalls burch ben genannien Bifchof Autbert von Cambrai ben Ronnenschleier geben und gründete bas Ronnenflofter Mond in Belgien. Nachdem balb nach dem Tobe ber hi. Abelgunde bas Moster Melbodium in die Sande von Cafulartanoniffen gefommen, b. h. in ein Franenstift umgewandlt war, beifen Mitglieber fich zwar gu gemein mem Leben, jum Gehorfam und gur Reufcheit, aber nicht gur tiofterlichen Armut verpflichteten, toas ichlieglich diefe Frauenflifte ju Berforgungsanftalten für vornehme, befonbers abelige Fraulein, machte, wurde Malbobium um bie Mitte bes 11. Jahrhunderts durch die Aebtiffin Anfoaldis reformiert und wieber mit Ronnen nach ber Regel ber Benediftinerinnen befiebelt. In

Las an Bunbern und Berten ber Rädftenliebe reiche Leben ber bl .Abelgunde bat ber Benediftinermonch hucbald beschrieben, ber im Jahre 930 in feinem Rlofter St. Amand in Flanbern gestorben ift, und als Dichter, Sagiograph und Mulifichriftsteller

ber frangolifden Revolution wurde bas Rlofter aufgehoben.

Mit der Festung Manbenge ift im Nordwesten Frankreiche bas lette Glied ber beiben Befestigungegürtel, Die um Baris gelegt find, in ben Befit ber beutiden Truppen gefommen. hatten unjere Divifionen auf bem rechten Fingel bei ihrem un-bermutet raichen Ginfall über bie norbfrangofifche Grenge nicht Maubenae - wie auch die übrigen Festungen und Forts, die

nach Rampferobert worben find - fofort eingeschloffen, bann maren bort auf bem westlichen Rriegesichauplage bie erften Schilfe unferer Belagerungogeichütze erft gegen bie Borwerte von Baris gefallen. Tenn wo es noch irgend möglich war, haben die Franzolen in jenem Gebiet ihre Sperrforts und Festungslager in hochfter Gile berlaffen, felbft biejenigen, bon beren Bert fie borber die rubmvollsten Dinge ergablt baben. Manche biefer Befeitigungewerte icheinen allerdinge nicht gang auf ber angepriefenen Sohe gestanden zu fein. Bollends ift bas Bestreben ber frangösischen Armeeleitung, ihre Heeresmassen möglichst weitab von ber beutschen Front nochmals gu sommeln - gu einer letten großen Enticheibung, falls lich Baris nicht halten fann - ein verftanblicher Grund fur ben Rudgug bes frangofifchen Beitheeres. Aber das alles erflärt boch nicht die Kopflojigfeit, mit ber man biefe Mildwartsbewegung gnicheinenb zu einer wahren Flucht hat ausarten laffen, ohne überhaupt einen Berfuch zu machen, wenigstens für ein paar Tage bem beutiden Anfturm bie frangofifchen Teftungolanonen entgegenzuseben. Der gewaltige beutiche Anprall muß auf die Frangojen gang vernichtend gewirft haben und bas Bertrauen zu Paugertürmen und Betonbauten scheint durch bas riefige Raliber unferer Morfer ernftlich erschuttert gu sein. Immerhin wird man gut baran tun, ben Rudzug ber Franauch in febr eigenartigen Formen vollzieht.

Die Festung Maubenge hat fich anscheinend wader gehalten. Schon am 27. Auguft ift amtfich gemelbet worben, ber Angriff auf Maubenge fei von ber Armee bes Generaloberften b. Balow eingeleitet worden. Geithem wurden die vorgelagerten Forts befcoffen. Die Befestigungsanlagen waren vollfommen mobern ausgebant und galten als durchans erstflaffig. Der Fortgürtel von Maubeuge bestand aus neun Forts mit zahlreichen Zwischenwerfen. Die Festung beherrscht eine wichtige Durchgangeverbinbung bon Belgien nach Baris und ihr Befit ift fur unfere rudmartigen Berbindungen von großem Wert. Die außerorbentlich reiche Arien & beute von 40 000 Gefangenen, 400 Weichugen und bielem Rriegsgerat macht bie Groberung ber Feftung noch zu einem größeren Erfolg, der und umfo willfommener fein wird,

wenn es fich bestätigen follte, ban fich eine große Menge englifther Soldaten barunter befindet. Manbenge war befanntlich idon bor Rriegsausbruch ale Stavelplat fibr englischen Rriegsbebarf ausgerüftet worben. Es follte uns allerbings nicht wunbern, wenn fich bie englischen herren rechtzeitig aus bem Stanbe

gemacht batten.

#### Ein Telegramm des Kaifers an Prafident Willon

Berlin, 8. Sept. (Michtamtfich.) Die "Rorbb. Mig. 3tg." veröffentlicht nachfiehenbes Telegramm, bas Ge. Daj, ber Raifer an ben Brafibenten Bilfon gerichtet bat:

3d erachte es für meine Bilicht, berr Prafibent, Gie als ben bervorragenbften Bertreter ber Grundfate ber Menichlichfeit, babon ju benachrichtigen, ban bei ber Einnahme ber Jeftung Bong wb meine Truppen bort Toufende von Tum-Dum-Befchoffen entbedt haben, die burch eine besondere Regierungswerffiatte bergestellt waren; ebenfolde Geschoffe wurden bei verwundeten Goldaten und Glefangenen, auch bei britischen Truppen, gefunden. Go ift befannt, baft folde Geichoffe graufame Berlehungen verurfachen und bag ibre Anwendung durch die anerkannten Grundfage bes internationalen Rechts ftreng verboten ift. Ich richte baber an Gie einen flammenben Broteft gegen biefe Art ber Rriegführung, tvelche bant ben Methoden unferer Gegner eine ber barbarifchften geworben ift, bie man in ber Geschichte fennt. Richt nur baben biefelben biefe graufamen Baffen angewenbet, sondern bie Regierung bat bie Teilnahme ber belgischen Bivilbevölkerung an bem Rampie auch offen gebuldet und feit langem forgialtig borbereitet. Die von Frauen und Rinbern und Geiftlichen in biefem Guerillafrieg begangenen Graufamfeiten, auch an bermunbeten Soldaten, Aerziepersonal und Pilegerinnen (Aerzte wurden getotet, Lazarette burch Gewehrseuer angegriffen) waren berartig, bag meine Generale famtlich gegwungen waren, die ärgiten Mittel gu ergreifen, um bie Schuldigen gu bestrafen und bie blutbürftige Bevolterung von ber Fortfopung ihrer fürchterlichen Morb- und Schandtaten abguidreden. Manches berlifmte Banwert und felbft bie alte Ctabt Lowen mit Ausnahme bes iconen Stadthaufes mußte in gerechter Gelbstverteidigung und jum Schute meiner Truppen zerftort werben. Mein Berg blutet, ba folche Maßregelu unvermeidlich geworden sind und wenn ich an die gahllofen unichnlbigen Leute bente, die ihr Leben und Gigentum verforen haben infolge bes barbarifchen Betragens jener Berbrecher! ges .: Wilhelm I. R.

#### Bent verhandelt

Mmfterbam, 8. Cept. Da bie Deutichen gwifden Antwerpen und Gent vorrilden, bat ber Burgermeifter bon Gent Mbgefandte gu Unterhandlungen an ben beutiden Befehlehaber geichidt.

Englische Lügen

Mom. 7. Gept. Der biefige englifde Botichafter gibt ben Beitungen einen Bericht über bie Taten ber englifden Rorps in Franfreich, ber in Deutschland große Beiter-feit erregen wird. Es beift ba namlich, ber englische Golbat fei dem deutschen weit überlegen . Die Stoffraft ber beutichen Infanterie fet armlich, während der feurige Mit ber englischen Bataillone jede beutsche Kolonne vernichtet habe. Die englische Kavallerie habe endgittig ihre Ueberlegenheit be-wiesen; die deutschen Batrouillen würden einsach vor ihr flieben. Die bentichen Truppen feien feinen Goubenglifden Bulvers wert. Ter bisberige Berlauf bes Gelbzuges habe ber englischen Armee Welegenheit gegeben, ihren Rubm bebeutend gu vermebren. In bieje Tiraben ichilchtern eingestreut finden fich bann bie Befenntniffe bes fortgesehten Rudguges und die Angabe ber bisberigen Berlufte mit fünfzehntaufest Mann-

#### Die neue Kriegsanleihe

Berlin, 8. Sept. Die neue Kriegsanleihe gelangt bem-nachft gur Ausgabe. Aufgelegt werbe eine Milliarbe Mark Surog. Reichsichabanweifungen gu 97.50 Brogent und ferner eine 5 proz. Reichsanleibe, unfundbar bis 1924, die in ihrem Sodifibetrag nicht begrenzt ist und ungefähr zu bem gleichen

#### Eine willkommene Beute

Der Rriegeberichterftatter ber "Rolnifchen Beitung" fiellt feft: Bei ber Guche nach frangofischem Flugmaterial fanben wir bei Deperbuffin in einem Schuppen berpadt gebn frangofifche Doppelbeder unb 20 Ginbeder, mit ber Trifolore unb gefüllten Bengintants, Augenscheinlich waren alle flugbereit. In einem anderen Raume ber Deperbuffinwerte in Reims wurden 30 bis 40 Onomen und andere neue Motore gefunden. Sie find in gutem Buftanbe; gahfreiches Erfab-material fiel auch in unjere Sanbe. Der Gejamtwert bes beidlagnahmten Flugmaterials beträgt eine

#### Bor Paris

Berlin, 8. Gept. Die "Boff. Beitung" melbet aus Rom, aus Baris werbe am 7. Ceptember, um 11 Uhr nachts, berichtet: Geit heute fruh hort man bier Ranonenbonner. Am intenfinften ift bas Feuer in ber Richtung bon Meaux (25 Am. öftlich von Baris). Die Stadt ift rubig, doch ift bie Spannung fieberhaft, ja faft unerträglich.

Baris, 8. Gept. Berichiebene Barifer Beitungen, barunter ber "Somme libre" Clemenceaus, haben ibr Ericheinen eingestellt. Unter ben frangofischen Jahnen fampfen auch maroffanische Truppen.

#### Ruffifder Peffimismus

Stodholm, 8. Sept. Die "Grantf. 3tg." erhalt folgenbes Brivat-Telegramm: Mus hoben ruffifden Rreifen treffen bier auberlaffige Brivatmitteilungen ein, bie ihre gange Soffnung auf fünftige Erfolge ber Beftmachte feben und bie Ausfichten bes ruffifchen Geldzuges burchaus peffimiftifc beurteilen.

Ein ruffifder Erlag verbietet ben Spirituofenvertauf fur bie gange Dauer bes Rrieges.

#### Ruffen ichiegen auf Ruffen

Bien, 8. Gept. Bie aus Rrafau gemelbet wirb, hatten bie ruffifden Truppen am 20. August Rabom fubofilich von Ivangorod in Ruffifch-Bolen verlaffen. Am 27. August, morgens, fehrten bie Ruffen in Starte von 2000 Mann wieber gurud. Mis gbenbs bie Rachricht verbreitet wurde, bag beutiche Truppen nahten, entftand unter ben Ruffen eine fürchterliche Banit. In großer Saft und Unordnung berliegen fie bie Stadt. Die ruffiiche Infanterie bielt feche Berft hinter Rabom. Ale fich nun ruffifche Ravalleriepatrouillen zeigten, glaubten fie, es fei ber Teind und begrugten ibn mit einem Sagel bon Gedioffen. Es gab viele Tote und Bermunbete. Reun vermunbete Bferbe febrten am 28. August ohne ihre Reiter in bie Stabt gurud. Um 29. befesten bie Deutschen Rabom. Der beutsche Rommanbant ließ fofort 18 politifche Saftlinge frei, barunter zwei Frauen.

#### Der Bormarich in Polen

Bien, 8. Cept. Bolnifche Blatter ichilbern bie außerorbentlichen Schwierigfeiten bes Bormariches ber öfterreichifchen Truppen in Ruffifd . Bolen infolge großer Gelandeichwierigfeiten, welche namentlich bas Borgeben ber Artillerie außer-prbentlich erichwerten. Bebes Geichun nufte ftatt mit vier mit gebn Bferden bejpannt werben, und babet mußten Bretter unter bie Raber gelegt werben, um bas Berfinfen ber Geichute gu berhindern. Die ruffifde Infanterie ichieft hinter ftarfen, langft vorbereiteten, burch Lehm und Strohblenben geschütten Tedungen, welche nur burch Artilleriefeuer gerftort werben tonnen. Die als Land frurm einberufene Bauernich aft hat im Ruden ber Ruffen berartige Schanggraben gu bauen, bag bie gurud. gebenben Feinde fortgefest Dedung finden. Mus benfelben ichiegen die Ruffen, folange fie felbst geschütt find. Nach bem Eingreifen ber Artillerie ober bei Sturmangriffen verlaffen bie Ruffen banfig ihre Tedungen, werfen ihre Bewehre weg und erfleben Barbon, worauf fich zeigt, bag bie Munition meift verichloffen ift.

#### Die Operationen Japans

Genf, 8. Sept. Das Barifer Finangblatt "B'Information", bas bie Finanglage Japans und beffen Ginmifchung in ben Krieg erörtert, erfahrt auf Grund eingehender Juformationen, daß bie friegerischen Operationen Japans auf bie See beidrantt bleiben follen und eine Militar-Expebi-

#### Die Besetzung von Samoa

Berlin, 8. Cept. Rach nunmehr eingetroffenen guber-läffigen Rachrichten ift Camoa am 29. August von ben Eng. lanbern ohne Rampf befest worben.

#### Die ferbifche Riederlage bei Mitrowita

Bubabeit, 8. Gept. Heber ben fiegreichen Rampf gegen bie Gerben bei Mitrowilla an ber Save werben noch folgende Einzelheiten befannt: Ein großer Teil ber Timofbibifion, aus ben ferbifden Elitetruppen beftebenb. erhielt in ber Racht auf Sonntag ben Auftrag, in Mitrowiba eingitbrechen, wahricheinlich in ber Annahme, die gegen Rugland beichaftigte Monarchie fonne jest feinen richtigen Biberftanb gegen einen ferbifchen Borftof leiften. Die Gerben festen, von unferen Truppen unbehinbert, unter bem Schute ber Racht auf Booten und einer improvisierten Brude an mehreren Stellen, besonbers bei Mitrowiga, über bie Cave und rudten gegen Ruma, two bon einer Division ungarischer Truppen, Die im Salbfreis Aufftellng genoummen hatte und bie bon ber bei Safine und Baraf aufgestellten Artillerie unterftutt wurden, bie Gerben bon einem mörberifchen Feuer empfangen und umgingelt wurden. Es entmidelte fich ein großeres Gefecht, bas bis Conntag in ben Menbftunben andauerte. Bon ben Gerben wurden eina 5000 gefangen, ebenfobiel fielen ober ertranten mabrenb ber Flucht über bie Sabe. Unter ben Gefangenen find eima 60 ferbifche Offiziere. Auch febr viel Ariegsmaterial ift in uniere Sanbe gelangt. Bon ben Teilnehmern an ber tollfühnen Erbebition über bie Save baben im besten Falle nur einige wenige wieber bas ferbifche Ufer erreicht.

#### Siegreiches Befecht der ichlefischen Landwehr

Breslau, 8. Gept. Bon bem biefigen fielsbertretenben Generalsommanbo wird mitgeteilt: Unfere ichleifiche Landwehr nahm gestern nach einem fiegreichen Gefecht 17 Offiziere und 1000 Mann bes ruffischen Garbeforbs und bes britten taufafifchen Korps gefangen.

#### Das frangöfifche Seer ericopft

Rom, 8. Cept. Gine Tepefche bes "Corriere bella Gera" melbet, bag bas frangofifche beer burch Gemaltmariche, bie jur Bermeibung einer Umgehung erforberlich waren, völlig erschöpft fei. Die an Märsche wenig gewöhnten Golbaten feien feit Wochen bon morgens 2 Uhr bis abende 9 Uhr auf ben Beinen. Gie vermieben eine Umgebung burch bie Deutschen nur, inbem fie biagonal nach Guben ab-Muitten.

#### 1 250 000 Kriegsfreiwillige

Bien, 7. Cept. Rach guberläffigen Mitteilungen betragt bisber bie gefamte Sabl ber Ummelbungen bon Ariegsfreiwilligen für die österreichisch-ungarische Armee 1 250 000.

#### 205 Millionen für das Rote Kreug

Die freiwilligen Cammlungen für bas Rote Rreus und bie Rriegsfürforge in ben öfterreichischen Aronlanden weifen bis jest Aber 205 Millionen Kronen auf.

#### Bulgarien

Sofia, 7. Sept. (28. B. Richtamtlich.) Die Führer ber ruffophilen Oppositionspartei batten in ihrem Parteiorgan ein

Communiqué veröffentlicht, in bem fie bie Regierung beichulbigten, baß fie mit der Erlaubnis der Turchreife beuticher Matrofen und ber Turchfuhr beuticher Rriegematerialien bie Reutralität berlege und die Triple-Entente berausforbere. Die offigiofe "Rarobniprava" wende fich gegen biefe Beichuldigungen, Die fie als Berleumbungen bezeichne. Es fei unglaublich, bag bie Gubrer großer Barteien, Deputierte der Cobranje, Die borgeben, Die Freiheit bes Bolles gu verteibigen, fich in ihrem Barteihaß foweit erniebrigen fonnten, am eigenen Baterlanbe Berrat und Spionage ju üben und fremde Einfluffe jur Kontrolle ber Regierung Bulgariens herauszuforbern. Golche Berrater und Spione wollten von Rettung bes Baterlandes fprechen, mabrend fie fremben Wefanbtichaften Butragerbienfte leifteten. Das bulgarifche Burgertum werbe aus bem Communique ber Opposition erfennen, welche Biele biefe verfolge. Die Regierung muffe alles Rotige beranlaffen, um in Bufunft folden Berrat und Spionage gu ber-

#### Begen die angeblichen Löwener Mordtaten

Gine Schauermar bon ber Ermorbung von 50 bentichen Solbaten burch Rlofterbruber in Lowen wurde gleichlantenb burch bie "Tagl. Runbichau" (Berlin), "Berliner Lofalangeiger" u. a. Rachtlaffer in bie Belt gefest. Augenicheinlich im Bufammenhang bamit erläßt nun bas ftellvertr. Generaltommanbo bes 7. Armeeforps folgende Befanntmachung an die Zeitungeberlage und Redattionen:

Manfter, 6. Gept. 1914.

Bage Beröffentlichungen über angebliche Morbtaten bon Orbensbrübern an einer großen Angahl benticher Golbaten in Lowen, wie fie jungft in einer Reibe von Beitungen erfolgt find, geben mir Beranlaffung, erneut barauf bingumeifen, baß Artifel, bie geeignet find, fonfeffionelle (ober parteipolitische) Gegenfage zu verscharfen, verboten find, 3ch erwarte mit aller Bestimmtheit, bag diefes Berbot von famtlichen Beitungen aufs ftrengfte befolgt wird, und mache auf bie Folgen ber Richtbeachtung gemäß meiner Befanntmachung bom 27, b. M., 2 c Mr. 2588, aufmerffam.

Der tommanbierenbe General: Grhr. v. Biffing.

#### Warum unfer Generalftab nicht mehr erzählt

Berlin, 6. Cept. In ber Rriegopreffefonfereng im Reichetag bom Freitag legte ber Generalfiabsvertreter Major Deutelmofer die Grunde dar, die es bisher verhindert haben, mehr als bie trodenen Telegramme über bie bisherigen Taten unferer Truppen gu geben. Dem Buniche ber Deffentlichkeit, mehr gu wiffen, entfpricht ber Bunich ber Beeresleitung, mehr mitzuteilen. Eine folde, ben Ereigniffen in einigen Abftanben folgenbe Berichterstattung fei geplant gewesen. Auch bier ergab fich aber bie Bahrheit bes Moltfeschen Capes, daß im Kriege vieles undurchführbar wird, was man borber als möglich angenommen bat. Batte es fich jest um ein langfam verbiffenes Ringen bon Bofition ju Bofition gebandelt, wie bei Mufben am Schaho, jo wilrben fich gewiffe Rubepaufen ergeben baben, in benen eine Bufammen-faffung bon Einzelheiten möglich geworben mare. Statt beffen hat ein fturmifder Giegeslauf eingefest, ber es ben oberen Stellen vollfommen ummöglich machte, noch fo flüchtig gurudgubliden; ibre gange Aufmerksamfeit wurde von bem täglich geanderten Bilbe bes Morgens in Anspruch genommen. So wissen die oberen Stellen talfächlich über bas Geschehene im wesentlichen nichts weiter als die Ergebnisse. Lorpstommandos, Armeekommandos, bie oberfte Decresteitung befinden sich in einer auffteigenden Linie ber Unbefanntichaft mit bem Berlaufe im einzelnen. Ueber diefen find allein die Truppenführer unterrichtet, die bei bem unablaffigen Bormartogeben natürlich oft recht viel anderes ju tun haben, als Papier ju beschreiben. Go muß bas Bort hinter ber Tat jurudtreten. Phantafievoll aufgeputte Stimmungebilber gufammenguftellen, die fenfationell gu lefen find, lehnt die Beeresleitung ab, wie es bie ernfte Breffe ablebnen murbe, foldbe gu empfangen. Die Seeresleitung ift ber auf Erfahrung geftiliten Ueberzeugung, bag auch hierin bie Breffe burch bid und bunn unbedingt mit ihr gusammengehen wirb. Diefer Krieg ift nicht irgendein Balfanfrieg, fein Bolferaufeinanderfchlagen irgendwo, fondern ber Krieg um Deutschlands Jufunft, in dem wir immer noch am Anfang fteben trop bes beispiellofen Siegesfaufes unferer Truppen. In biefem Kriege muß alles folide, zuverläffig, mufterhaft fein, wie unfere Mobilmachung, wie unfer Aufmarich; auch bie Berichterstattung. Solange bas unaufhaltsame Bormarte-brangen bes gelbheeres eine folche Berichterstattung unmöglich macht, muß jede anbere ale bie bes fnappften Tatfachenberichte unterbleiben.

#### Englische Greueltaten

Stettin, 4. Sept. Zem "Stettiner Generalangeiger" wird bon feinem Berichterftatter im Beftheere, Sugo Caeter, folgenbes geschrieben: "Reine halbe Stunde ift es ber, ba wurben uns in Mons enva 800 gefangene Englander vorgeführt, und babei wurde und burch ben Major befanntgegeben, welche unglaublichen und unmenfchlichen Greueltaten fich bie Trager ber britifchen humanitat gegen unfere braven Truppen und por allem gegen unfere Bermunbeten haben gufdulben tommen laffen. Richt genug, baß fie die Sande aufheben, weiße Sahnen ichwenfen, um beim herannaben unferer Colbaten hinterruds gu ichiegen, viel ichlimmer find die Entfehlichfeiten gegen unfere Bermunbeten. Und bas find behörblich beglaubigte Tatfachen, nicht Berücht und nicht Gerebe. Der beutiden Ansprache unferes prachtigen Majore folgte eine gwar recht beutlich frilifierte, aber bafür umfo ver-ftanblichere englische an bie britifchen Beftien: "Bei ber geringften Auffässigfeit Maichinengewehre in 50 Meter Entfernung, und nie-mand bon euch bleibt am Leben." Unbeschreiblich war bie Erbitterung unferer Mergte, bie felbft unfere berftummelten Berwundeten gefeben haben.

Warum ich Ihnen bas ichreibe? Damit unfere beutichen Frauen und Madden wiffen, welche Beftien in Menichengestalt biefe Englander find. Damit fie bas an fich fo icone beutiche Mitleid aus ihrem herzen bannen, wenn es fich um Engländer handelt. Damit fie nicht, um ihr bifichen Englisch an ben Mann gu bringen, biefen Answürfen ber Menichheit mit Liebesgaben naben, bie unferen braven Jungen entzogen werben. Damit fie fich nicht umvürbig zeigen ibres großen Baterlandes und ibrer großen Beit. Wir Leute bom Roten Areng wurden ihnen ine Ge-ficht fpuden, wenn fie bieje Schmach auf fich laben. Wir finb ausbrudlich erfucht worben, für weitere Berbreitung ber britifchen

Grenel gu forgen." Alfo auch auf bem Gebiete bestialifcher Schandtaten baben bie Englander ben Bettbewerb mit Belgiern und Rofafen erfolgreich aufgenommen. Man wird vielleicht bier und ba in Deutschfand folde englische Schandtaten faum glauben wollen. Man barf aber nicht vergeffen, bag bas englische beer nicht nur aus Colbnern, fonbern zugleich auch, gumal ber Baffenbienft gu Lande in England wenig geachtet ift, jumteil aus bem Abichaum ber Bevolferung besteht. Natürlich entlaftet bas bas englische Bolf in feiner Gefamtheit nicht im geringften bon ber Beramvortlichfeit für folche Schanblichfeiten.

#### Berluftlifte

Sauptmann und Aumpagniechef Sans Baebren . Somburg-Bicsbaben, tot.

Dauptmann Alfred b. Leth - Somburg, tot.

Daubtmann Mrret - Limburg, tot. Dberleutnant b. B. Tr. Grib Balther - Biesbaben, Direttor bes ftabt. Realgonnafinms, tot.

Oberleutnant b. g. Dr. Sch. Gcharff - Biesbaben, Oberlebrer am ftabt. Lugeum, tot.

Rarl Mdermann - Biesbaben (80er), tot. Gefreiter Rarl Bift Beilburg, tot.

Oberleutnant v. Rloeben - Biesbaben (Garbe), verm.

Der Oberft und Kommanbeur bes Gufilier-Regiments von Gersborif Rr. 80, b. Sale, wibmet im "Militarwochenblatt" einigen Offizieren bes Regiments ben folgenden Rachruf: "In

ben Rampfen bom 23. bis 24. August ftarben ben Belbentob für Ronig und Baterland bie Majore Frbr. v. Renferling ! (Rom manbeur bes 1. Bataillons Wiesbaden), v. Bonin (beim Stab Wicebaben), die Sauptleute v. Lettow-Borbed (Chef ber 4. Kompagnie Wicebaben), Steinmann (Chef ber 3. Kompagnie Wicebaben), der Leutnant v. Gersborff (Abfutant bes 1. Bataillons), der Leutnant der Referve Quanz. Bir find ftols auf diese Braven, die uns das Beispiel gaben, wie man freudig sein Leben hingibt für eine große, beilige Sache. Ihr Blut foll nicht umsonst geflossen sein. Ihr Andenken bleibt in Segen."

#### Der Wahrheit die Ehre

was "Biesbabener Tagblatt" hatte bie Schauer mar verbreitet, bag in Bowen 50 beutiche Golbaten von fath lischen Dr dens brübern ermordet und die Leichen im Kloster seller verstedt worden seien. Der Borstpende des Augustinus Bereins zur Bisege der fatholischen Bresse, derr Berleger L. Leus ing (Dortmund), wandte sich am 31. August, gleich als die Nachricht austauchte, beschwerdesührend an das Generalsommando des 7. Armeesorys in Wünster i. W. und erhielt jedlische, bereits erwähnte Antwort:

"Münster, d. Sept 1914. An den Augustinus-Berein zur Bisege der satvolischen Bresse 3. Derrn L. Leus ing, Dortmund! Auf Ihre an mich gerichtete Beschwerde vom 31. v. M. erwidere ich Ihnen ergebenst, daß der von ihnen angegebene Artissüber angebliche Wordtaten von Ordensbrüdern an deutschen Soldaten in Löwen im Dindstschaft dauf seine vagen Unterländen in Löwen im Dindstschaft dauf seine vagen Unterländen als das daus unstattbast beseichnet werden nuß. Ich gen als durchaus unstattbast beseichnet werden nuß. Ich dabe die Zeitungen im Bereich des 7. Armeesorys erneut und nachdrücklich darauf hingewiesen, daß Artissel, die geeignet erscheinen, sonseissonelle oder parteipolitische Gegensäse zu verschäften, verboten sind. ifden Drbenebrabern ermorbet und bie Leichen im Rlofter

icharfen, verboten find.

Der fommanbierenbe General: ges. Grbr. b. Biffing.

Bisher hat das "Wiesb. Tagblatt", welches die Ligenmeldung gebracht hat, weber den Beweis für seine "auf bagen Unterlagen" beruhende Behauptung erbracht, noch hat es wisserrufen. Die Rachricht geht also immer neh also eine wahre Begeben heit durch die Welt, ohne daß eine offizielle Richtigstellung erfolgt ist. Die Behörde hat unseres Erachtens die Pilicht, der Ente aus Löwen den hals umzudrehen und die Plätter zum Widerruf zu zwingen. Das fann der fatholische Klerus, das sonnen die katholischen Ordensbrüder verlangen.

Rirchliches t. Rabesheim, 6. Sept. Sente abend traf babier bie Brogeffion ber Bilger aus Rruft unter feierlichem Glodengelaute in ber Pfarrfirche ein, wofelbit furge Anbacht ftattfand. Am morgigen Tage werben bie frommen Bilger ihre Brogeffion gut Beier von Maria Geburt fiber Rotgottes nach Marienthal for!"

Limburg a. b. L., & Gept. Gestern abend find bie Alumnen unseres Briefterseminars, welche bis jum 10. Oftober einen Urlaub von der Militärbehörde erhalten haben, bier wirdet eingetroffen, um nach einigen Wochen die Priefterweibe 14 empfangen. Einige Borlefungen für fie hat an Stelle bes gum Deer eingezogenen Derrn Subregens Bolf berr Domfapitulat und Geiftlicher Rat Gobel übernommen, ber vor feiner Berufung ins Domfapitel Jahre lang als Gubregens am Geminar tatig wat

## Papit Benedikt XV.

Roln, 8. Gept. Der Bapit empfing geftern ben romifde Bertreter ber "Roln. Bolfszeitung" in einer Brivataubieng und rebete ihn fofort als alten Befannten an, beffen er fich aus bet Beit feiner Tatigfeit als Unterftaatsfefretar wohl erinnere. 3mt Laufe bes Gefprache brudte ber Bapft feine fefte Soffnung aus bağ nunmehr ber unfelige Streit gwifchen ber Berliner und bet Rolner Richtung beenbet fein werbe.

#### Aus aller Welt

Menwieb, 8. Gept. Bon ber Familie bes Rufers Georg Schultheis hier find nach bem Genuffe bon Bilgen ber Mann und bie Frau fdwer erfranft; brei Rinber im Alter bon 16, 10 und 7 Jahren, find gestorben.

Berlin, 8. Gept. (Die Gasanftalt unter Staatsaufficht. Muf Grund ber erlaffenen Befanntmachung bes Bunbesrate, bettdie Ueberwachung ausländischer Unternehmungen in Teutschland hat ber Sanbelsminifter, nach einer gleichlautenben Melbung in sirei Berliner Beitungen, Die "Imperial Continental Gas Affe-ciation in Berlin", befannt als englische Gasgesellichaft, unter Staatsaufficht gestellt und gur Auffichtsperfon ben Dezernenten ber ftabt. Gaswerte in Charlottenburg, Stadtrat Mar Caffirt. ermannt

Berlin, 7. Cept. (Die Fahne bes Dichernigowichen Ren ments.) Der Fabnenring ber nach Berlin gebrachten ruffifden Fabne trägt eine Infchrift, bie in beutider Grache folgenber maßen lautet: "1700 "Tichernigowiches Infanterie-Regiment". — 1813 und 1856 für Ausgeichnung im Kampie und bei ber Bertreibung bes Feindes aus ben Grengen Ruflands im Jahre 1812, fowie für Gewaltopol 1854 und 1855 im Jahre 1812, fowie für Gewastopol 1854 und 1856. -Tidernigowiches Infanterie-Regiment Generalfelbmaridal Wraf Diebitich-Cabalfanifi."

Berlin, 8. Sept. Wie die "Kreuzzeitung" erfährt, ift Rittergutsbesiner Dr. Brandes in Althof bei Insterburg, ber konservative Kandidat bei der letten Reichstagswahl für ben Babifreis Gumbinnen-Insterburg, durch einen ruffischen Offisier meuchlings erschossen worden.

#### Aus der Provinz

e. Deftrich, &. Sept. Beim Baben im offenen Rhein ertrant bahier ber 17jahrige Badergehilfe Karl Balter. u. Oberlahnstein, 7. Sept. Die Lahn hat heute nach mittag ein neues Opfer gesorbert. Die 18jahrige Tochter bes Bahnbediensteten Balthafar Pattarmann bettern ber Bahnbebienfteten Baltbafar Rottermann babete gwifchen ber Bolismuhle und ber Abler Schleufe. Ploglich berichwand bas Madchen und konnte nur noch als Leiche geborgen werben-Deute frut fand bas Seelenamt für ben im Kriege gefallenen Bollinfpettor Sauptmann b. R. Friedr. Billb. Müller ftatt. Tet Berftorbene war ein geborener Oberlabnfteiner.

Montabaur, 6. Sept. Bom biefigen Lehrerseminar (ein-schließlich Rebenturse) sind 91 Schüler beim Kriegsbeere (bavon 54 mit Lehrerzeugnis entlassen). Am Unterricht nehmen gegen-märtlig nach teil 22. wartig noch teil 87 Ceminariften, von benen 21 fcon beim Deere angenommen find und ihrer Ginberufung harren. Anbere fonnten bei bem großen Anbrang von Freiwilligen noch nicht angenommen werben. — Braparanden sind 101 vorhanden. Einer ift ein getreten. An Lehrfräften sind noch 8 vorhanden. Beim Dere steben 3 Seminarlehrer und 2 Braparandenlehrer, wodon einer gefallen ift Gin Portugue gefallen ift. Ein Praparanbenlehrer, ber fich Stubienhalber bet Ansbruch bes Krieges in Franfreich aufhielt, ift von ben Franhofen bort gurudbehalten worben. Gein Aufenthaltsort ift and

Elg, 7. Sept. Gestern trafen die ersten Benvundeten in hiefigen Kloster ein. Es sind zwei geborene Elzer, Michel und Bimmer, bon bem Inf.-Regt. Rr. 87 besto. Rr. 88.

### Aus Wiesbaden



Bur bie Bwede bes "Roten Rrenges" find bei une weiter eingegangen: Behrer Joseph Raifer, bier, 20 M. Insgefamt 1 670.50 M.

#### Kriegerfilrforge

Der "Berband baugewerblicher Unternehmer bes Stabt- und Bandfreifes Biesbaben", bestehend aus 30 Geschäfteinhabern bes Maurer-, Jimmerer- und Betongewerbes, bat die Gewährung bon 400 Mart an bas Rote Rreug und bon 400 Mart an bie Danbwertstammer gur Unterftügung hilfsbebürftiger Familien von ins Gelb gezogenen Sandwerksmeiftern, fowie von 400 Mart gur Unterfilibung ber burch ben Rrieg arbeitelos geworbenen Berionen beichloffen. Die Ausgahlung ber genannten Betrage 41200 Mart) an bie guftanbigen Stellen ift fofort bewirft worben.

#### Koftenlose Behandlung der Berwundeten

Der Bahnaryte-Berein Biesbaben hat gleich nach Ausbruch bes Rrieges beichloffen, bie bier untergebrachten Berwundeten foften fos gu behandeln. Geine Mitglieber, foweit fie nicht zu ben Fahnen eingerufen find, haben fich am 14. Muguft ben Referbe- und Teillagaretten gur Berfifgung geftellt, um Behandlung ber Bahne und insbesonbere ber verlegten Riefer.

#### Freifahrt für Bermundete

Die Biebrich-Mainger Dampifchiffabrt Balbmann gibt an ihren Schaltern in Biebrich und Mains Fahrscheine fur ben 1. Blas lautenb un Bermunbete toften los aus.

#### Auskunftsstelle für im Felde stehende naff. Krieger

Die Mustunftnftelle verfolgt in erfter Linie ben 3weit, Berubigung in bas Bublifum ju bringen und gwar burch bie Mitteilung, bag ben naff. Regimentern angeborige Arieger an beftimmten Tagen noch gefund und moblauf gefeben worden find. Es liegen 3. 3t. eine große Angabl berartiger Melbungen von anberen Golbaten vor. Die Ramen ber gefund Gemelbeten find aber vielfach nicht fo genau, bag die Betreffenben genau beftimmt werben tonnten. Der Truppenteil ift faft immer richtig angegeben und fo mare es ber Ausfunftiftelle ein leichtes, bie Berfonfichfeit genau feitzustellen und an die Angehörigen Mitteilung zu machen, wenn biefe nicht felbst noch immer die Anmeldung zu den Listen der Ausfunftsftelle verfäumten. Be ergebt beshalb nochmals bie Aufforberung an jeben, ber Angehörige im Gelb bat, ibn Biesbeben, Friedrichftrage 35, unter genauer Angabe bes Truppenteils ju ben Liften angumelben. Die Einrichtung fann nur wirfen, wenn ihr eigenes Material vollständig ift. Sollte bie Anmelbung ichriftich erfolgen, fo barf nicht bergeffen werben, ansugeben, wobin eine eintreffenbe Mitteilung gerichtet werden foll.

#### Fürsorge für Kriegerangehörige

Bur Fürforge für bie Ungeborigen unferer Rrieger ift bie Stabt in 13 Begirfe eingeteilt, beren Weichaftoftellen burch große Schilber mit bem Roten Rreus ,,Gürforgestellen für die Familien ber Rrieger" fenntlich gemacht find. Taglich von 9-11 und von 4-6 Uhr find in biefen Lofalen Tamen anwefenb und immer wieber bifnet fich bie Tilt und Frauen unferer Rrieger tommen Rat und Silfe erbittenb. Gefterer wird ihnen freundlich gegeben. Die Fürsorgerinnen suchen die Frau in ihrer Wohnung auf und wenn notig, wird die Silfe vom Schlog aus ber Mbteilung 4 bes Roten Rrenges erteilt. Kranfe Frauen tonnen ichriftlich um ben Befud) ber Farforgerinnen ibres Begirtes bitten. In ber Abt. 4 laufen alle Baben gufammen, bie unfern Rriegerfrauen, außer ber Ehrengabe, bilfe bringen. Aber auch in Fallen, in benen es fich nicht um Abftelling unmittelbarer Bot banbelt, fonbern bei benen auch beffergeftefften, burch ben Rrieg vereinfamten Frauen in fonftigen Fragen und Roten Rat beburfen ober ben Bunsch nach einer fürsorgenben Aussprache haben, find bie Leiterinnen ber Fürforgestellen biergu bereit. Gie betrachten es als eine befondere wichtige Bflicht, nach Kraften bagu mitzubelfen, bie bestehenben Sorgen ju lindern. In Gallen, in benen geschäftliche ober beruffice Fragen ben Rat eines erfahrenen Mannes notig machen, baben fich verichiebene Berren ben Gurforgestellen gur Berfugung geftellt. Bir weechen beshalb ben berglichen Bunfch aus, bag fich feine Kriegerfran gang vereinfamt fühlen moge, fonbern fich vertrauenovoll an die Fürforge-Belle wenben foll.

#### Meldungen von Arlegsfreiwilligen

für bas Erfay-Bataillon bes Referve-Infanterieregimente Dr. 80 haben nicht am 21. September, fonbern ichon am 15. September, vorm. 8 Uhr, auf bem Gefchaftsgimmer (Dr. 29) in ber Blucherfchule am Blucherplay in Diesbaben gu erfolgen.

#### Gine Abichiedsigene

Winem bier eingetroffenen Gelbpoftbrief entnehmen wir folgenbe Schilberung: ber Mbidies einer Mutter von ihren gwei Sohnen, die beim bfterreichifden heere bienen. " ... Bor einigen Dagen mar meine Mutter bier, die mich und meinen Bruber (Diefer mußte and eineliden und ist auch noch in Eger) nochmals beluchte. Ihre Abichiebsworte merben mir lebenslang in Erinnerung bleiben. Gie fagte: Minber, feib tapfer, seigt end eurer Charge als Unteroffisiere murbig. Dut me br, ale es eure Bilicht ift, tut alles, was in euren Kraften fiebt! Rommt nur gefund wieder jurad. Weht nun mit Gott!" Darauf befrengigte fie und beibe, betete ein furges Segensgebet, fußte und nochmale' berglich, ein fraftiger Sanbebrud, wir machten gufammen "Rebrt Guch!" und marichierten, ohne und nochmals umgufeben in die Raferne. Das Belobnis, bis gum legten Atempuge treu für unfere beilige Sache gu ftreiten n haben mir und mortfos gegenfeitig gegeben ald in der Raserne trennen mußten, indem wir und die Sande reichten und und feft in bie Augen faben. Die Worte unfered lieben Mütterchens wirften gu machtig in und nach, als bag wir und noch ju größeren Auseinanberfegungen aufgelegt gefühlt batten . . . Woge Gott ber bebergten Mutter ihre beiben Gobne aus bem beigen Rumpfe wieber gefund und wohlbehalten in ihre Arme führen!

#### Delbrückiche Bortrage

Die brei Bortrage, welche Brofeffor Sans Delbrild über "Urfprung und Befen bes beutichen Solfstums" am kommenden Sonntag-, Montag- und Dienstagabend 8 Uhr, in bem großen Saale ber Turngesellschaft, Schwalbacher Str. 8, bu halten jugefagt, haben eine ungewöhnlich große Bebeutung. Sum erftenmal wirb in biefer gewaltigen Beit ber Berfuch gemacht, die gefamte Einwohnerschaft Biesbabens und Umgebung in einer großzügigen, einmutigen, vaterlanbifden Runbgebung gu vereinigen. Ein Geschichtsichreiber von Beltruf erbebt bier bei uns jum erftenmal feine Stimme, um weit binaus Beugnis abzulegen von Wefen und Wert bes beutschen Bolfdtume, welches jest gegen netb- und bagerfüllte, auf unfere Bernichtung eingeftellte Geinbe berteibigt werben muß Sans Delbrud, ber feinfinnige Biograph Gneifenan's, ber glangenbe Renner ber militärischen und volitischen Geichichte Brengens und Teutschlands, bat in feinen "Jahrbuchern" wie fein Zweiter außer ibm feit Jahren bie Deerschau gehalten über unfere Feinbe, welche und bebroben, Delbrud hat ftets und immer wieber in bolitifden Auffaben auf bie und umgebenben Gefahren aufmertfam gemacht. Reben und unter ibm wirften in gleichem Sinne Baul Robrbach, Emil Daniels, Wilhelm Onden u. a. Sein Borganger in ber Redaftion ber "Jahrbiicher" war Beinr. b. Treitichte; in ben "Jahrbiichern" erichien bor wenig Monaten ber vielgitierte Auffat bes ruffifden Siftorifers Ditrofanowitid, welcher gum erstemmal fiber bie Grunbe, aus benen Rugland mit und Erieg fuhren mußte, gleichfam als Scheimverfer hellftes Licht ausstrablte. Bir muffen es jest ichon mit Tant anerkennen, bag bieje Bortrage, welche fich ben in Berlin bon Barnad, Roethe und Bilamowin gehaltenen Rriegsreben würdig anfchliegen, bier bei uns ftattfinden. Es wird bafür Geforgt werben, bag fie befonbere auch in ben neutralen Staaten ben ftartften Wiberhall finben.

#### Dec Hauptmann — er lebe — Er geht uns kühn voran,

"Der Sauptmann, erlebe, - Er geht und fühn voran, - biefe fcomen Borte bes alten Golbatenliebes tamen und in ben Ginn, ale wir beute morgen bie Landfturmleute in ber Bonifatiusfirche in großer Babi am Tifche bes herrn faben, um fich mit Gottes Rraft ausguruften gunt beiligen Krieg. Der als erster die hl. Kommunion empfing, war ber Serr Daupt mann. Ginem folden Gilbrer "folgen wir mutig auf frober Siegesbahm!"

#### Amtliche Kriegsberichterftattung

Bom 8. September ab werben bie amtlichen Kriegenachrichten burch Aushang bei ben Reichstelegraphenanftalten befannt gegeben. Der Aushang wird immer gur gleichen Beit

#### Königliche Schaufpiele

Unser Gemilt, wenn auch nur für ein van fülcktige Studen, von den Spannungen dieser schicklichweren Zeit zu befreien, ist Mozarts Opernwerf "Die Lauberflödickweren Zeit zu befreien, ist Mozarts Opernwerf "Die Lauberflödick Dintergrund, den man in diesen Tagen ungeheuerer Taten suft nicht nitsen möchte, so ist es doch ein echt deutsch-nationales Meisterwerf, deutschempfunden mit all' seinen Märchengekalten, seinem ungesuchten Oumor und den einsachen, klaren Nesodien. Weder französische Bhrase und ausgedonnerter Bortschvall noch russische Brutalität oder englische Unedrlichseit: Deutsch in Trumpt. Allemal! Besonders dei Mozart. Die zentsche Wiedergade der Oper stand indezug auf Klanz und Reichtum der Ausstattung und rein musisalität auf gewohnter ragender döhe. Und auch unsere Bühnenfröste besanden sich wieder an alter dewährter Stelle. Neu war derr das als sehr beweglicher, lüsterner Wohr Manokatos, der mit seiner auecksilberigen Afrodatif alle nötigen Nittel zur Darstellung dieser Kolse dereit sielt. Sodann Fräulein Gärtn er als "weiter Knade", eine junge Sängerin mit weicher Stimme, die sich dem Ensemble gut einzigte. Derr de Garmo war ein versändlich dellamierender "Sprecher" und Früed felb als "Kömigin der Nacht" zeigte wieder bemerkenswertes technisches Geschief und die "geläusige Gurgel", die Mozart in den dreigerrichenen Stallato-Kolorarturen fordert. Die Serven Krosessen Schlar und Mebus führten bie ichwach bejuchte Obernvor-ftellung zu gludlichem Ende, an der sich viele unferer verwundeten Soldaten erfreuen durften. Vor dem Theater rief faan neue Siege aus: Maubeuge! Lieb Baterland, magft ruhig fein!

#### Auszahlungen für Automobile und Pferde

Die Entschäbigungen fur bie Anfang August be: 38, in Biesbaben gu Kriegszweden ausgehobener Rraftwagen find auf die biefige Regierungsbauptlaffe gur Bablun, angewiefen worben und tonnen bei biefer gegen Rudgabe bes quittierten Anerfenntniffes in Empfang genommen werben. Ausgahlung fann nur nach Rudgabe ber quittlerten Anerkenntuiffe an die gablende Ruffe erfolgen. Zugleich merben die Inhaber Bron Anerfenntniffen über in Biesbaben ausgehobene Bierbe erfucht, bie Mbebung ber Entidabigungefummen gu beichleunigen.

#### Begen die Arbeitslofigkeit

Die "Deutsche Gesellschaft fur Raufmanns-Erbolungsbeime" bat beichloffen, bie Arbeiten an ihrem im Ban befindlichen fechften Beime in Bab Elfter in Cachfen in vollem Umfange weiterguffibren, um auch ihrerfeits möglichft viel Arbeitogelegenheit gu geben.

#### Sowurgericht

Bu Wefdmorenen wurden beftimmt: Burgermeifter Jofef Runbermann, Rieberfelters; Chemifer Dr. Theodor Mengen, Griesbeim; Kaufmann Bilbelm Grombgen, Oberlahnftein; Berbanderevifor Guftab Geibert, Biesbaben; Chemifer Ernft Morblinger, Afdrebeim; Land- und Gaftwirt Bilbelm Rubn, Michelbach; Soteifer Johannes Bemte, Abnigftein; Chemiter Dr. Qubwin Berand, Biesbaben; Landwirt Bilbelm Gorg, Wefterfeld; Ingenieur Dr. Guftav Beder, Biesbaden: Chemifer Dr. Oslar Jonas, Griesbeim; Raufmann Sugo Stabelmann, Cherlahnftein; Landmann Beter Reitershan, Batersberg; Landwirt Billbelm Schloder, Sattersheim; Direftor Benbelin Summel, Sochheim; Fabrifant Dr. Felig Mornbuich, Elwille; Bürgermeifter Karl Milhelm Schand, Strichenberg; Dolphotograph Frang Schilling, Ronigftein; Beinhandler Josef Komes, Rieberwalluf; Rentner Beinrich duly, Gie ville; Beinhandler Fris Reuter, Rubesheim; Leberhandler Georg Stritter, Biesbaben; Raufmann Rarl Althauffe Biedbaben; Bementwaren-Fabrifant Unbreas Jojef Flettner, Ebbersbeim; Spengfer Johann Gieften, Schierftein; Infpeltor Bilb. Beder, Rieberfefters; Brivatier Louis Nommerebaufen, Biesbaben; Bandmann und Gemeinberechner Bilbefm Bruhl, hennethal; Rurhalter und Burgermeifter a. D. Freng Binter, Schlangenbab; Buchbrudereibefiger Ebuard Schidel, Oberlahnftein.

#### Bur Warnung filr Schwäher

Eine harte, aber gerechte Strafe bat ein Bergmann in Beuthen erhalten, Er hatte ergabit, bie Rofaten feien in Oberichleften eingebrungen, hatten Fernfprechleitungen gerftort ufte. Das Ratiborer Rriegsgericht verutteilte ben Schwäher ju einem Jahre Befängnis.

#### Refidengtheater

mus rein fogialen Grinben, um während bes Krieges bem fünftlerifchen und technischen Berjonal eine Griftengmöglichfeit gut bieten, beginnt bas Refibengtheater jeht feine Tätigfeit. Es hofft, daß auch in biefen ichwierigen Zeitläuften ihm bie fo reich geschenkte Gunft und warmberzige Anteilnahme bes Wiesbabener Bublifums tren bleiben wird und feine humanen und fünftlerifchen Bestrebungen burch gablreichen Besuch unterftlit und geforbert werben. Die neue Spielzeit wird am Samstag, ben 12. Cept., mit Genft b. Bilbenbruch's vaterlandischem Schaufpiel "Bater und Sohne" eingeweiht und finbet bie erfte Borftellung jum Beften bes Roten Greuzes ftatt. Der Borvertauf beginnt am Domierstag, ben 10. Ceptember; ber Berfanf ber Tugenbfarten und Gilufzigerfarten tit taglich in ber Runglei. In jeber Woche ind "Baterlanbiiche Abenbe" mit mannigiamen fünftleriichen Darbietungen und Bollevorstellungen gu ffeinen Breifen beabsichtigt.

#### Einiges über Schugpocken-Impfung

Angefichts ber gunehmenben Rübrigfelt, mit ber bie Impfgegner durch Sinweis auf die angebliche Birfungelofigfeit ber Schuppodenimpfung und bie vermeintlichen burch fie verurfachten Schabigungen bie breiten Maffen bes Bolfes gegen bas Jupfgejes vom 8. April 1874 eingunehmen fuchen, ericeint es angezeigt, Die Bevolferung über bie wirt. liche Bebeutung ber Boden als Bolfstrantbeit und bie Unentbebrichfeit bes Impfgwanges ju belehren. Eine geeignete Unterlage bafür bieter bie bon ber Mebiginalabteilung bes Minifteriums bes Innern berausgegebene Dentidrift ,, Statiftifdes jur Birfung bes Reicheimpfgefeges vom April 1874", aus ber bier ein furger Mudgug mitgeteilt werben foll. 1. In Breugen, mo feit Anfang bes 19. Jahrbunderte bie Schuppodenimpfung freiwillig vorgenommen wurde, ftard noch immer ein ansehnlicher Teil ber Bevollerung, ja es famen noch immer Bodenepibemien vor, fo 4. B. im Jahre 1827, 1832 - 34, 1843, 1853 - 54, 1871 -73, alfo etwa alle 10 Jahre. Die Armee war anfanglich ebenfo, teilweife fogar ftarter von ben Boden beimgefucht, wie die Bivifbevolfferung. Dies führte jur Ginführung ber Impfing ber Refruten burch bie Drore vom 16. Juni 1834. Der Erfolg war, bafe bie Armee von 1835 ab von ben Boden faft gang verschont blieb, während bie Bivilbevöllerung nach wie vor banon beimgefucht murbe. Die famere Bodenepibemie von 1871-78 gab bie Beranfaffung jum Erfag bes Impfgejeges vom 8. April 1874, burch bas bie Impfung ber Rinber bis jum 31. Dezember bes Jahres, bas ihrem Weburtsiahr folgt, und ihre Wieberimpfung im 12. Lebensjafre vorgeschrieben murbe. Geitbem find die Boden auch in ber Bivilbevollterung veridwunden. Gie werben nur noch burch auslandifche Gaifonarbeiter bei und eingeschleppt, obne ohne bag es zu Epibemien tommt, 3m Jahre 1913 find im gangen Beutiden Reich nicht mehr als 12 Berfonen an ben Boden geftorben. 2. In ben Jahren 1906-1911 erfrantten im Deutschen Reich 1806 Berfonen, und ftarben 273 Berfonen an ben Boden. Bon ihnen waren nicht geimpft 523, bavon fiarben 184 - 35,2 Brogent; einmal geimpft 641, bavon ftarben 53 - 8,3 Brog.; geimpft und wiebergeimpft 642, bavon ftarben 36 = 5,6 Brog. Bon den nichts geimpften ftarben affo mehr ale viermat joviel wie von ben einmaf geimpften, und mehr ale fechemal foviel wie von ben wieberholt geimpften, Dabei war ber Berfauf ber Rrantheit ber Wenefenen bet ben ungeimpften Berfonen viel fcwerer, als bei ben geimpften, benn von 523 ungeimpften Berfonen erfrantten ichmer: 183 - 35,0 Brog., von ben 641 einmal geimpften 146 = 22,8 Bros., und von ben mehrmals geimpften 146 = 20,6 Brozent. Umgefehrt erfrankten leicht von ben nochmals geimpften Berfonen 487 = 72,7 Bros., von ben einmal geimpften 426 = 68,8 Brosent und von ben ungeimpften nur 146 - 27,6 Brog. Diefe gablen beweifen die gunftige Birfung ber Schutbodenimpfung auf bas glangenbfte. 3. Die Wirfungsbaner ift nach Sufeland auf burchichnittlich 10 Jahre angunehmen, reicht bei manden Meniden aber burch bas gange Reben, wenn gu ber Impfang noch die Bieberimpfung im 12. Lebensfahre binau-Kommt. Dies wird in mehreren Tabellen ber Denffdrift nachgewiesen, und gegeigt, baft bementiprechend von den ungeimpften Bodentranfen bie meiften im jugenblichen, von ben geimpften aber erft im vorgeschrittenen Miter ftaeben. 4. Enblich wird gablenmafig nachgewiesen, bag bie Boden in Sanbern, in benen bie Schuppodenimpfung ichlecht ober gar nicht

burchgeführt ift, viel mehr Opfer forbern, als bies in Demidland ber

Gall ift. Bieht man bebei bie Juhre 1909-1918 gum Bergleich beran, fo ftarben an ben Boden burchiconittlich in England und Wales, wo bie Impfung feit 1868 eingeführt, burch bie Gemiffenoffaufel in Birtlichfeit aber wieber ausgeschaltet wirb, 150 1 0.44 von je 100 000 Lebenben, in ber Schweis, wo nur in 2 Rantonen bie Impfung und Bieberimpfung vorgeider eben ift, in ben fibrigen 17 Rantonen alfo fein Inchfgwang beftebt, 9 - 0,25 pon je 100 000 Lebenben, in Defterreich wo fein Impfswang benebt, fonbern nur ber Rachweis ber Ampfung bei ber Aufnahme in ber Schule verlangt wird, 20 - 0,14 bon je 100 000 Bebenben, und in Deutschland, mo Impfung und Wieberimpfung gefehlich vorgeschrieben ift, 38 = 0,06 von je 100 000 Lebenben. 5. Die 3mpfgegner bezeichnen alle Erfranfungen, von benen geimpfte Rinber befallese werben, als Folge ber Jupfung. Sie führen 3. B. Brechburchfall, Diphetberie, Etzem, Genichtarre, Lupus, Majern, Scharfach, Suppilis, Tuberfulofe uim, ale Impficabigungen an. Das ift unberechtigt; üble Folgen werben nicht burch bie Impfung, fonbern fast ausnahmslos burch Unaufmerffamteit und Unreinlichfeit nachber verurfacht, und find leicht gu ver-

#### Briefkaften

2. bei Obermefel. Gie mulfen weiterffeben, ba auch Roft und Logis ale Entgelb im Ginne bes Wefenes ju betrachten find. Ueber bie Sobe ber Marten fragen Gie am beften ben Bürgermeifter (24- ober 32-Biennig-Marten?).

#### Aus dem Bereinsleben

\* Ratholifder Mannerverein. Die lepte Generalnerfammlung bewilligte einstimmig die Summe von 2000 M. jur Unterftilbung bon Familien unferes Bereins, beren Ernabrer im Gelbe ftebt. Der Borftand beichlog ferner, allen Kriegsteilnehmern einen Anteilichein ber Rriegeverficherung ju lofen. Damit niemand bei ber Berficherung überseben wird, - was bei ber Groge unferes Bereins leicht möglich ware — bitten wir alle Familien, aus benen ein Mitglich bes Manner-Bereins eingerudt ift, ben Prafes ober ein Borftanbomitglieb fofort bavon ju benachrichtigen, falle noch fein Borftanbemitglieb vorgefprochen bat. ein Mitglieb unferes Bereins nad bem Befuch eines Borftanbomitgliebes eingerudt fein, fo moge man bies ebenfalls melden Unterbleibt bie Anmelbung feitens ber Familienangeborigen, fo abernimmt ber Berein feine Berautwortung.

#### Bekanntmachungen

Bur Auffiellung eines Erfahlandfturmbataillons fiaben fich gu gestellen am Samstag, ben 12. September 1914, vorm 8 Uhr, auf bem Luisenplat in Biesbaben: 1. Freiwillige Unterossisiere und Manuschaften ber Infanterie, Jäger, Sanitätspersonal, Krantenträger, bes ausgebilbeten Lanbsturms aller Jahresklassen: bie Mannichaften bes ausgebilbeien Laubfrurms und zwar Infanterie, Jäger, Sanitätöpersonal, Kranfenträger, Wassenneistergebilsen ber Jahredtlassen 1900, 1899, 1898, 1897, 1896, 1895, 1894 und 1893.

Es haben sich auch diesenigen Mannschaften einzufinden, welche bei der Gestellung am 17. August in die Listen eingetragen

Biesbaben, ben 8. Ceptentber 1914.

Begirtstommanbo.

Der Berr Minifter bes Immern bat burch Griaf bom 23, Muguft 1914 - IV b 1985 - bestimmt, bag bie burch ben Rrieg eingetretene Arbeitelofigfeit als eine augenbildfliche Rotlage im Sinne ber Biffer 4 bes Gefeges betreffend bie Gimvirfung von Armenanterfillhung auf öffentliche Rechte vom 15. Mary 1909 (Reichsgefegblatt G. 319) gelten muß und daß bemgufolge bie im Dimblick hierauf gewährten Unterftubungen, bie, auch wenn fie wieberholt gemabet werben, bod nur bereinzelte Leiftungen fein werben, micht als Armenunterftugungen angufeben junb.

Biesbaben, ben 5. September 1914. Der Boligei-Brafibent: b. Schend.



#### Umtliche Wasserstands-Nachrichten bom Dienstag, 8. Ceptember, vormittage 11 11%

Rhein  Balbohut	1,60 1,61 2,38	1.46 1.55 2.31	Wintn Wichaffenburg Lohe Aichaffenburg Groß-Steinheim Offenbach Voftheim Weckar Wincepfen	1,03 1,21	1,03 1,14		
Waller fällt							

Donnerstag, 10. Cept., nachm. 4 Uhr: Abonnementafongert. Leitung: Serm. Itmer. 1. Choral: "Lobe den Serren, den mächtigen König". 2. Onvertüre zu "Leichte Kavallerte" (F. v. Suvps). 3. Finale aus der Oper "Lobengrin" (Rich. Wagner). 4. Welodie, Konzertfild (E. Kretichmer). 5. Am schönen Rhein gedens" ich dein, Walzer (A. Keler Bela). 6. Onvertüre zur Oper "Die Watrosen" (F. v. Flotow). 7. Fantasie aus der Oper "Rigoletto" (G. Berdi). 8. Kadettenmarsch (B. Sousa). 2 Mends 8 Mbr: Abon nements - Kongert. Leitung: Derm. Irmer. 1. Choral: "Ife Gott für midy". 2. Dubertlire zu "Turan-bot" (B. Lachner). 3. Siegfrieds Abeinfabrt aus bem Mufifbrama "Götferdanmerung" (R. Bogner). 4. Arie aus "Minalbo" (G. F. Sanbel). 5. Bifforia-Walger (R. Bille). 6. Ouvertüre gu "Egmont" (L. v. Beethoven). 7. Fantaffe aus ber Oper "Die. Favoritin" (G. Donizetti)

#### Jett

Bon Beinrich Bertaulen (Battenberg).

Berg, wo find bie Spiele fin, Dein Rampf, Die Rot, Die fleine Bein? -Dag ich ein Deutscher bin, Das lagt mich felig fein!

Bas gliibt, was audt fo burch ben Ginn, Bas weh'n fo flolze Fahnen brein? -Daß ich ein Deutscher bin, Das läßt mich felig fein!

Daß ich noch ftart und brauchbar bin, Dag ich fo junge Rraft nenn' mein -Dan ich ein Deutscher bin, Das lagt mich felig fein!

#### Das angebliche Migverständnis

Berlin, 5. Cept. Die "Rorbb. Milg. Stg." ichreibt: Rach fler vorliegenben Rachrichten hat Gir Chward Greb im Unterhause erklart, die von der deutschen Regierung veranlagte Ber-offentlichung des deutsch-englischen Telegrammwech-fels vor dem Kriege sei unvollständig. Fürst Lichnowsky habe seine Meldung über das bekannte Telephongespräch gleich darauf telegraphisch zurückgezogen, nachbem er barüber aufgeflart worden war, bag ein Migverftandnis vorliege. Tas Telegramm fei nicht veröffentlicht worden. Die "Times" hat, andeinend aufgrund von Informationen von amtlicher Geite, biefelbe Behauptung aufgestellt, und baran bie Bemerkung geknüpft, bas Telegramm fet von der beutschen Regierung unterdrückt worben, um England ber Berfibie ju beschulbigen und Deutschlands Friebensliebe beweifen gu fonnen.

Bir ftellen bem gegenüber, bag ein foldes Telegramm nicht existiert. Wurft Lichnowsty bat außer bem bereits veröffentlichten Telegramm, das um 11 Uhr vormittags aus London abgegangen war, am 1. August noch folgende Telegramme abgesand: 1. Um 1.15 Uhr nachmittags: "Der Privatseferetär Sir Edward Greps war soeben bei mir, um mir zu fagen, der Minister wolle mir Borichlage für bie Reutralitat Groß. britanniens maden, felbst für ben Fall, daß wir wie mit Rugland auch mit Frankreich Krieg hatten. Ich fehe Sir Edward Greb beute nachmittag und werbe fofort berichten."

2. Um 36 Uhr abends: "Sir Ebward Gren las mir foeben die nachstebenbe Erflarung vor, bie bont Rabinett einstimmig gefaßt worben mare: Die Antwort ber beutiden Regierung bezal. ber Reutralität Belgiens ift ungemein bebauerlich, weil bie Reutralitat Belgiens bie Gefühle biefes Landes angeht. Wenn Teutschland einen Weg feben tonnte, die gleiche positive Erflärung ju geben wie die, die von Frankreich gegeben worden ift, fo würde bies wesentlich bazu beitragen, die Besorgnis und Spannung bier zu beheben, während es auf der anderen Seite äußerst schwierig sein würde, die öffentliche Stimmung in biesem Lande gurudgubammen, wenn eine Berlegung ber Neutralität Belgiens burch einen ber Rämpfenden ftattfinden würde, während ber andere fie respettiere. — Auf meine Brage, ob er unter ber Bebingung, bag wir bie Reutralität Belgiens wahrten, eine bestimmte Erklarung über bie Reutralität Englands geben fonnte, erwiderte ber Minifter, bas fei ibm nicht möglich. boch wurde biese Frage eine große Rolle bei ber hiesigen öffentlichen Meinung fpielen. Berletten wir bie Neutralität Belgiens in einem Kriege mit Frankreich, fo würbe ficherlich ein Um-ichwung in ber Stimmung eintreten, ber es ber biefigen Regierung erichveren wurde, eine freundliche Reutralität einzunehmen. Borläufig bestände nicht bie geringfte Absicht, gegen uns feinblich vorzugeben. Man wurde bies, wenn möglich, ju vermeiben wünschen. Es ließe fich aber ichwerlich eine Linie gieben, bis gu welcher wir geben burften, ohne bag man biesfeits einschreite. Er fant immer auf bie belgische Neutralität gurud und meinte, biefe Frage würde jebenfalls eine große Rolle fpielen. Er hatte fid auch icon gefragt, ob es nicht möglich ware, bag wir und Frantreich und im Galle eines ruffifchen Rrieges bewaffnet gegenübersteben würden, ohne uns anzugreifen. Ich fragte ihn, ob er in der Lage fei, zu erflaren, bag Franfreich auf einen berartigen Baft eingehen würbe. Da wir weder Frankreich gerftoren, noch Gebietstelle erobern wollten, tonnte ich mir benfen, bag wir uns auf ein berartiges Abfommen einlaffen wurben, bas uns bie Meutralität Großbritanniens fichere. Der Minifter fagte, er wolle fich erfundigen ind berfannte auch nicht die Edivierigfeiten, beiberfeits bas Militar in Untätigkeit gurudgubalten."

3. Um 1/9 Uhr abends: "Meine Melbung von heute früh ift burch meine Delbung bon beute abend aufgehoben. Da positive englische Borschläge überhaupt nicht vorliegen, erübrigen sich weitere Schritte im Ginne ber mir exteilten Beifungen.

Die ersichtlich, entbalten biefe Telegramme teine Un-beutung barüber, bag ein Rigverftanbnis vorgelegen babe und nichts über die von englischer Geite behauptete Auf-

#### Frankreichs Festungsgürtel

Mit bem Fall bon Longwn ift bie erste frangofische Festung in unseren Sanden, und die Truppen des beutschen Kronprinzen tonnen durch die Lude zwischen Maubeuge und Berdun in Frank-reich eindringen. Weiter nördlich steuerten wir auf Lille zu,

tvährend die Deutschen im Süden in der Richtung Belfort marschieren. So bewegt sich die gesamte deutsche Front auf die öfliche Befestigungslinie von Frankreich zu, und es wird sich zeigen, ob dieser Festungskranz den Beweis seiner Daseinsberechtigung erdringen kann. Nach dem deutsch-tranzösischen Kriege ging man befanntlich in Frankreich sehr das daran, die Offgrenze, die keine natürlichen Abschnitte hat, in ihrer ganzen Länge start zu befestigen, weil man in beständiger Angle vor einem plöhlichen Angriss schwebte. Das französische geer mußte nach seinen vielen Riederlagen dollkommen reorganissert werden und es war ihm daber zunächst nicht möglich, an Schnellige und es war ihm daher junachft nicht möglich, an Schnellig-feit bei der Mobilmachung und bem Aufmarich mit der beutschen feit bei der Modilmachung und dem Aufmarsch mit der deutschen Armee zu wetteisern. So wurde denn von General Sere de Rivieres der eiserne King geschaffen, der die Ofigrenze durch befestigte Linien, die sich aus Kestungen und Sperrsorts zusammensehten, schützen sollte. Sie haben den Zweck, alle krategisch wichtigen Straßen und Gisenbahnen zu sichern. Das Reinlat der Kivieresschen Arbeit ist der beschiefte Gürtel, der sich vom Aermessanal die zum Jura hinzieht. Wit einer Berletzung der belgischen Reutralität dat man dei einem erneuten deutsch-französischen Kriege französischen Kietze fich hart dinter der Grenze von Belgien die deine großen sich hart dinter der Grenze von Belgien die beiden großen Festungen Ville und Manbeuge, die durch einzelne Forts miteinander verdunden und nach Avrdwesten starf durch die Linie Calais. Dünssirchen geschützt sind. Bei Berdun beginnt dann die Kette der Sperrsorts, die die zur schweizerischen Erenze läuft. miteinander verdunden und nach Avrdweiten starf durch die Linie Calais-Dünlichen geschüpt sind. Bei Berdun beginnt dann die Kette der Spertsorfs, die die Feite Bert Everdiere, die die Kette der Evertsorfs, die die Feite Berdungen wie Toul, Appinal, As Stüdwunfte dienen nahegelegene Festungen wie Toul, Appinal, Belsort. Außer dem betannten "Bogesenloch" dei Bestort sind auf dieser Linie nur zwei Lüden vorhanden, zwischen Berdun-Manbeuge die eine, zwischen Epinal und Toul die andere Absüdweite Linie nur zwei Lüden vorhanden, zwischen Berdunkandeuge die eine, zwischen Epinal und Toul die andere. Absücht der französischen Strategie war, durch diese Lüden Berteidiger in aller Kube binter der beschitzten Linie sawmeln und dodann dem einmarschierenden Gegner is die Flanke sollten seiner konter der beschitzten Linie sawmeln und dodann dem einmarschierenden Gegner in die Flanke sollten seiner gestungsstime ist sich zusammen aus den Festungen La Fere-Laon-Reims, die genau hinter der Lüde Maubeuge-Berdun liegen, und weiter südsich aus dem Festungsdreied Langres-Dison-Besancon. Ift auch dieser Festungsgirtel vom Keinde durch brochen, dann harrt seiner als sownerste Ausgabe die Bezwingung der Riesenschungsschleuns diebet. Die Fortslinie von Paris umfaßt nicht weniger als 130 Kilometer Umsanz, nachdem zu den sieden alten Korts auch noch die starken Kerst der St. Germain und St. Denis ausgesührt worden sind. Aus Besahung der ganzen Bartier Festung sind ungesähr 150 000 Mann nötig.

Diese ganze karle Beschigungslinie Frankreichs trägt in der Sauptsache beseniven Edvaratter, und man hielt dieses Schiem anch die zum Jahre 1885 für das allein seligmachende. Dann aber sam durch die Frindung der schweren Röriergranaten und sorderte den vollkändigen Umdan der Alten Festunger, wosser sedoch im Frankreich seine dasseichenden Geldmittel vorhanden waren. Ausgerdem drang der Eedvarte index der nicht den Kreisen Kraisenden welden der den der den der den kundere der den der den kunder der der der den der den der den der den der den der den

in ben militärischen Kreisen Frankreichs burch, je sicherer die Bundesgenosienichast von Kusland und später die von England wurde. Wan sing also an, weniger Wert auf den Festungsschutz au segen und modermisserte besonders die nördliche Stellung micht, da man sich durch die "Uneinnehmbarkeit" von Kamur und Lüttich dier gedeckt sühlte Die übrigen Festungen an der Oftgrenze wurden aber den Forderungen der Reuzeit entsvechend in den letzen Jahrzelmten umgedaut. Das Charasterstätische dabei sind die stanzösischen Tueurstrieben. Das sie in der Berteibigung auf sich selbst angewiesen sind, so bestehen sie aus gescholossenen Schanzen, die die seckseckige Borm zeigen. Die Gräden dieser Forts sind schmal und tief, damit das Aauerwerf nach Möglichseit gegen indireste Schüsse gesichert ist. Der Sauptwassund die Tradersen sind nach den Regeln modernster Ingenieurstunft errichtet. Der im Junern liegende Hof ist zienlich eng, und die Unterfunftsräume, die ihn umgeben, angeblich vollsommen dombensicher. Auf dem am meisten gesährbeten Schustervunft besindet sich ein Banzerdrehturm. Die steineren Schustervunft besindet sich ein Banzerdrehturm. Die steineren Schustervunft besindet sich ein Banzerdrehturm. Die steineren Schustervunft kann Besahung und sechzig diesehige wurden dam westen gesährbet die größeren Forts an den firategisch wichtigsten Kunten aben tausend Mann Besahung und jechzig Geschüße. So sind die Sperrforts als Miliärtzestungen ohne Einwohner anzusehen. Um ein derartiges Bort in möglicht kurzer Zeit niederzuzwingen, braucht der Angreiser, der eine Insper Beit niederzuzwingen, braucht der Angreiser, der eine Insper

Vermischtes

Bie weit hort man bas Donnernber Ranonen? Bie weit hört man bas Donnern ber Kanonen? In Westen wie im Dien unseres Baterlandes donnern die Kanonen und geben den Grundton in dem gewaltigen Schlachtenläum, der über Sunderte von Kilometern hin erdröhnt. Bie weit wird nun das Echo dieses Kampfes gehört? Ein Geschrter, der sich diese Frage vorgelegt hat, macht darauf ausmerkfam, daß der Schall ie nach den verschiedenen Zuständen der Lust auch in sehr verschiedener Beise weitergetragen wird. Die Geschwindigseit des Schalls, die in der Lust bei O Grad 330 Meter in der Sefunde deträgt, ift in ihrer Ausdehnung zunächst davon abhängig, in welcher Richtung der Bind weht. Kommt der Wind aus einer dem Hörenden entgegengesehten Kichtung, so wird der Schall zur Söhe abgesenst und ist unten auf der Erde nicht mehr vernehmbar. Die "akustische Transdarens" der Lust ist unsie größer, ie weniger Lustströmungen, besonders in sentrechter umfo größer, je weniger Luftstromungen, besonbers in fenfrechter Michtung, vorhanden sind; benn diese beingen immer Ablenkungen Richtung, vorhanden sind; benn diese bringen immer Ablenkungen bervor. So kann die völlig klare Luft eines schönen Sommertages der Fortvslanzung der Schallwellen sehr ungünftig sein, während dichter Nebel oder ein Schneegestöber sie begünstigen. Die Gleichmäßigkeit der Luft ist über ausgedehnten Masserslächen und über Gleichmen größer als über dem Erdboden. So sand Poung wiederholt auf dem Weere bei Gibraltar, daß die Reichtveite ber menschlichen Stimme 16 Kisometer betrug, und Bolatsorscher erzählen davon, daß die sich auf weite Entsernungen bin unterhalten komten. In der Racht trägt der Schall weiter als am Tage, da die verschiedene Erwärmung der Erde aufsteigende Luftströmungen bervorrust. In manchen Fällen in dei günstiger Witterungslage eine außerordentliche Reichweite des Schalls beobachtet worden, und man zählt Beispiele auf, in denen das Donnern der Weschübe auf dunderte von Kisometern din gehört wurde. Im Kriege von 1870 hörte man dausiger in der Racht in Dierve, in einer Entsernung von 140 Kisometer, den dumbsen Ton der Belagerungsgeschübe vor Paris, und den Kannonendonner von Sedan nahm man in Lugemburg, 120 Kisometer weit, wahr. Auch große Explosionen werden auf weite Entsernungen din dernommen. Als die Dynamitsabrit von Avig liana bei Turin am 16. Januar 1900 in die Luit flog, wurde der gewaltige Krach dis Lugano auf 150 Kisometer hin gehört. Die närsten Geräusche aber ruit doch die Natur mit ihren bulkanischen ftarfften Geräusche aber ruft boch die Ratur mit ihren vulkanischen Kataftrophen hervor. Das furchtbarfte Beispiel bietet ber berühmte Ausbruch des Krafafana im Jahre 1883, den man über 3400 Kilometer weit vernahm.

\*Bien als Kulturzentrum der Bastanstaten Musiands gewaltiames Streben nach der Bornachtiellung auf dem Bastan, durch das der Beststrieg entiesseit wurde, verdunkelt vielsach in der össenlichen Reinung die geschichtlich selfsehende Zaliache, das die Baltanvölker in ihrer rassenvollichen Stellung wie in ihrer Brischauf und Kultur in erker Linie an Deserreich orientiert sind. Darauf weißt nachdrücklich Tr. Garl Dieterich, ein gemaner Kenner des Gestessebens auf dem Balsan, in einem Aussehder "Internationalen Vonatssichrit für Ethienfogle, kunk und Technit? din, der die Balsanfrage unter weltbistorischer Beriebet ind betrachtet. Ihng ethnisch ursprünglich vollig verschiedene Bölser: Rumänen. Serben, Mulgaren, Albanier und Vriechen ind bier durch Aassenmichung und geweiniame historische Schidale zu einer ziemlich gleichartigen Kulturmasse verwachsen, die des eine gewisse Fischung mit Witteleuropa behauptet hat, jedenfalls mehr zu diesem als zu Kunsand gradisierte. Ihre ganze nationale Entwickung ist eng mit Deserreich versauhen, ihre hieles auch ihren Emanzibationsbestredungen entgegentrat. Bien, nicht Letersburg oder Wosssau, ist die geststige Musterstadt der jungen Kulturzentren des Balsans seit dessen nationalem Erwachen in der zweiten Hallans seit dessen nationalem Gewachen und Kunsanen ihre geitige Bildung; in Wien erschenzigen wie ersten Beitungen und Beitschriften der Serben und Griechen; Wiechen und Kundnen ihre geitige Bildung; in Wien erschienen die ersten Beitungen und Beitschriften der Gerben, wie ersten Beitungen und Beitschriften der Gerben, die ersten Beitungen und Beitschriften der Gerben, die ersten Beitungen und Beitschriften der Gerben, wie ersten Beitungen und Beitschriften der Beneuen der gesten der Des gemischen und kannen ihre gestige Buldung ein Beiter has Beiten der Erden, nach in den Beitereich nach der ersten gestiger Unter Des genflandsten Beiten des Beiter der den gertagen Auslandsten der gestiger Ausland der Dentreichen der Geschaus er geben des Destren eines der anschlichen Der der kal \* Bien als Rulturgentrum ber Baltanftaaten ansieht, und die eben jest sich vollziehende politische Umwälzung im enropäischen Often wird die besonnenen Rationen des Balkans auf seiten des beutsch-öfterreichischen Bündnisses sinden, nicht nur, es ihr politisches, fonbern auch, weil es ihr Rulturintereffe

\* Eine Unterhaltung mit ruffifden Wefang genen. Aus einer Unterhaltung mit ruffifden Gefangenen auf bem Bahnhof einer ffeineren Probingftabt fei folgenbes wiedergegeben: "Bas beabsichtigten Sie denn bei Ihrem Einfall in Oftpreußen?" — "Wir wollten gar keinen Krieg gegen Deutschland. Uns wurde zunächt gar nicht gesagt, daß es gegen Deutschland. Uns wurde zunächt gar nicht gesagt, daß es gegen Deutschland losgeben sollte. Es ließ ansangs, es ginge zu einem großen Grenzmanöver, sind doch die Leute zum Teil ohne scharze Patronen ausgerückt und haben diese erst houter und dann nicht genus bekommen." — "Bie war es benn in der Schlacht?" — "Anfangsging ja alles gut. Aber wenn die Truppen aufeinander ftieben, war es schrecklich, wie die Deutschen mit den langen Messern auf uns zukamen, da bekamen viele Angit. Bon unseren Offizieren haben fich manche sehr hinter ber Front aufgehalten und als dann die Breußen von der Seite kamen, da war dann kein Halten mehr, obwohl unsere Leute sehr tapfer waren." — "Bissen Sie benn, wie der Krieg steht?" — "Uns war, als wir in Kreußen einrücken, bekannt gemacht worden, die Svize der Franzosen stände bereits kaum noch 50 Kilometer von Berlin, und da neue preußische Truppen bort vorrudten, follten wir mit allen Kraften auf Berlin Truppen dort vorrückten, sollten wir mit allen Kräften auf Berlin vorgehen, um die Franzosen zu entlasten." — "Ja, hat man dem Ihnen nichts davon gesagt, daß Lütrich gefallen ist?" — "Nein, aber vor Namur werden die Deutschen sange liegen müssen." — "Boher wissen Sie das denn?" — "Nun, ich senne die Hellung Namur, ich din selbst dort gewesen, und habe gesehen, wie start sie ist." — Namur ist aber ebenfalls nach kurzer Beschießung durch unsere 42-Bentimeter-Wörser in die Hände der Deutschen gefallen, die sich sich sich sich nach kurzer Beschießen darfein Boss." — "Doch! Sehen Sie hier die Abbildung der Wirkung vor Lüttich!" — "Doch! Arme Franzosen!" —

- Der Feldang gegen beutiches - Spielgeng. Wie bas "Danbelsblad von Annverpen" mitteilt, bat bie briti-Regierung in ihrem Bestreben, die beutsche Einfuhr zu "be nichten", die Aufmertfamfeit ber britischen Raufleute und Fabri fanten auf bas Weibnachtsfest gelente, wo in England allerlei Geichente gemacht werben, die meift bon ber beutiden Inbuftrie geliefert werben. Nach einer beigegebenen Statiftit führe Deutsch land im Jahre allein für 20 Millionen Mart Spielzeug nach England ein. - Bir werben ben Englandern wohl noch mit anberem "Spielzeng" aufwarten, und bas werben fie nicht 10

#### Fürstin Saliakoff

Breisgefronter Roman von Chambol Deutsch von Lubwig Bedeler.

42. Fortfegung. Machbrud berboten.

Die Phantafie ber Fürstin fturmte fo ungeftum und wild boraus, bag fie ihr faum gu folgen vermochte; fie rif fie mit fich itber Stod und Stein, ichleuberte fie erbarmungslos aus ben lichteften boben in bie fchvorzeften Tiefen, und biefer Sturg war mit einem Male ein fo entjeglicher, bag fie erschroden innebielt. . . Wen Charlotte aufjuchen ging? Ben anbers als Balerian? Die beiben hatten fich geliebt. Das hatte bie Fürstin felbft in ben Tagen ihrer Berblenbung gefühlt und eine tiefe, innige Rubrung bei bem Gebanten empfunden, baß fich bier gwei ungludliche herzen gegenseitig tröften wurden

Als batte diese Rührung auch jest noch ihre Wirkung nicht gang eingebüßt, übertam eine gewise Beichheit bie einsame Traumerin. Sie ftanb auf, fuhr fich mit ber fleinen, aristofratischen Dand leicht über die Stirn und schlug den Rudweg ins Haus ein. Rur langfam schritt sie bahin; sie wollte ihren Blumen, ihren Bäumen, die ihr so bäusig Freude und Bergnügen gewesen, ein leptes Lebewohl sagen. Mochten sie fortan anderen ebensoviel Befriedigung gewähren wie ibr.

Cie febrte in bas Treibhaus guriid, too Donelli fie getreulich erwartete. Doch, ba er lange warten mußte, bie Luft auch warm und mit Bohigeruchen geschwängert war, hatte er sich vom Schlafe übermannen lassen, und das mächtige Beethoven-haubt ein wenig zurückgeneigt, schlief er ruhig und friedlich wie ein Kind, bas von Engeln traumt. Unwillfürlich mußte die Fürstin lächeln. Auch er batte feine Stunde für fie gu wachen vermocht.

Bortvarts, mein guter Donelli, wir muffen geben." Er erwachte, bie Fürftin ichob ibren Arm unter ben feinigen, und nachdem fie bem Bagen befohlen batte, vorauszufahren, ichlug fie zum letten Male ben mit blübenben Seden eingefäumten Biad ein, ber von ihrem bisherigen heint ju ihrer juffinftigen Behaufung führte. Als fie unter ber Tortvolbung anlangte und fich bas Tor vor ihr öffnete, wendete fich bie Fürftin gurud, benn ein Schatten batte fich in ber Bortierloge aufgerichtet und fam fest baraus jum Borfchein. Es war bie alte Bfortnerin, bie, ein Tuch um den Kopf gebunden, in ihrem schwarzen Sonntagskleibe mit einem Kord am Arme sich zitternd ihrer Gebieterin näherte. "Lebe wohl, meine arme Anna, lebe wohl.". Toch die Alte erwiderte den Gruß nicht, sondern solgte der

vorandreitenben herrin, weinend und ftammelnb, und allmählich

wurde ihr Stammeln verftanblicher, bis man endlich bie Worte unterfcheiben fonnte:

"Ich gebe . . . lieber mit meiner Durchlaucht, als" Sie blidte gu ihrer Rifde gurud, wo fie fo viele Sabre hindurch ben Dienst getreulich verseben, und vermochte nicht zu bollenben. Schluchgend fletterte fie auf ben Ruticherbod war ja nicht viel, was bas arme Geschopf hinter fich gurudlies; aber ihr Leben war's body, und was fie gab, war auch nicht ber Rebe wert; blog ibre unfruchtbare Tantbarfeit, ihre unnübe Ergebenheit; bas war aber auch alles, was fie befag, und bie Tranen, die die Fürstin bisber guruckgebrangt, brachen sich unaufhaltsam Bahn, brennend und boch auch lindernd.

Man langte in ber Billa an. Erichopft lieft fich Gilrftin Marie por ihrem neuen Kamin nieber, und etwas wie Berubigung regte fich in ibr. Blubenbe Geranien ranften fich bis gu bem Fenfter empor, bon wo man einen Ausblid auf bas Meer batte, und Donelli, der fofort auf ben Flügel jugefturgt war, ber in bem Raume aufgestellt worden, erfüllte bas Saus mit wohligen

Bie begable ich aber morgen die erfte Diete?" fcog es ber einsamen Frau mit einem Male burch ben Ropf.

#### Glftes Rapitel.

Die Gaifon ließ fich vielversprechend an. Man war erft in der Mitte bes Tegember, und icon erfullte bas beitere Treiben ber aus aller herren Landern herbeigeströmten Wafte bie Stabt. Moben aus Berlin ober nemport. Schönheiten, wirffiche unb bermeintliche aus allen himmeleftrichen. Annut und beren Gegenteil aus Gub und Dft, Best und Rord, ein Sprachengewirr wie beim Turmbau von Babel - es war genau bas gleiche Chaos trie febes 3abr, bas fich nur in feiner regelmagigen Erneuerung, in feiner Berichiebenheit gleichblieb. Begegnungen finden ftatt, wie fie zwischen Subert von Faverolles und bem Fürsten Saliafoff ftattgefunden; Romane gleich bem ihrigen werden gefnsibst unb geloft, man wird fich lieben, ftreiten, verlaffen, wird beiraten, tangen und weinen, lachen und fterben in biefent Winter wie in den vorbergegangenen — aber Interesse fann bloft die Gegenwart forbern und finden. Man lebte von einem Tag auf den anderen, und unter den neu angelangten Gäften, die an dem beutigen schönen Nachmittag ins Freie stromten, besah niemand Kenntnis von ben Ungludsfällen, die vor wenigen Bochen erft bie Fürstin Saliatof heimsuchten, batte niemand sie erkannt und auf sie gebeutet, während fie eilig zwischen ben Fiafern, Equipagen und Rabfahrern über die Blace Massen ftrebte, die in Rissa bie für den Bufiganger gefährlichste Stelle bedeutet. Diese Gleich-

giltigfeit und allgemeine Sorglofigfeit baben auch ihr Butes. Ohne faliche Scham eilte bie Gurftin einem Omnibus gu, bet im Begriff war, abgufahren. Mit leichter, gefälliger Bewegung war ihr der Schaffner beim Einsteigen behilflich und geleitele lie in bas Innere bes Wagens, wo fie ein wenig atemlos auf einen Gis fant. Sie war noch nicht gewöhnt, mit bem Omnibus 311 fahren; boch wurde fie fich icon bamit befreunden. Es ift bas eine fehr bequeme Fahrgelegenheit, wenn man feinen eigenen Wagen bat.

Tas Marmorfreuz war alsbalb erreicht, und Fürstin Marie ftanb bor bem Saufe ber Grafin bon Wartembrobe. Es fam ibt ein wenio idmer an, die Treppe emporgusteigen, und nicht bet Atem allein verfagte ihr wie porbin. Alle fie auf ben Rlingele fnopf brudte, regte fich unwillfürlich ber Bunich in ibr, bie Grafin nicht babeim angutreffen. Doch bie Grafin war ju Saufe; ein neuer Gichtanfall als beflagenswerte Folge eines zu lange mabren ben Lanbaufenthaltes feffelte fie ans Lager. Raum baf fie fich ein wenig von ihrem Fautenil erheben fonnte, in bem fie bor bem Kamin faß, majestätisch, in weiche Deden gehüllt und ben Blid auf die Bhotographien herborragender Berfonlichfeiten gerichtet. bie auf ber Raminplatte prangten.

3d batte außer Ihnen niemand vorgelaffen", erflärte fie und ftredte ihrem Gafte bie gichtgeschwollene Rechte entgegen; "allein ich habe Sie feit meiner Rudfebr noch nicht gesehen."

Der Bormurf war fo wenig gu verfennen, wie die in ibm gelegene Sulb. "Ich hatte allerlei unangenehme Dinge zu überstehen", et-

flarte die Fürftin und ließ fich auf einen Stubl nieber. "Ja, ich weiß, mein armes Kind", fprach Fran von Bartem brobe, die nebft ihrer Gicht einen neuerlichen und nicht zu unterfchabenben Borrat an Sobeit und Bitrbe bon ihrem Laubaufent halte mitgebracht zu baben fdien, benn feit ihrer leiten Begen' nung war ber Gafe um einen Grab gefunten, und biefer neuerliche Abstand zwischen ihnen gab fich sogar in bem offenfundigen Wohlwollen zu erfennen, bas sie bei ihrem Empfang zum Ausbrud zu bringen fuchte. In einem Tone, als wurde eine Klofterabtiffin ihre Coupbefohlenen ermahnen, fubr fie fort: "Bie ich Ihnen bereits ichrieb, habe ich an Ihren beimfuchungen berglichen Anteil genommen. Allein Gie bürfen fich nicht niederbruden laffen. meine arme Freundin. Bir wiffen alle, bag bas Leben nur einen

an nichts gewöhnen bari." Sie ichlug eine wappengeschmudte Tede fester um ihre Bull und fuhr fort:

borübergebenden Aufenthalt bedeutet, wahrend beffen man fic

Fortfejung folgt.)

leicht verbrangen fonnen, wie die Erzeugnisse ber beutschen Spielbareninbuftrie!

Begen alberne Bigfarten. Mande ber maffenbajt in ben Handel gebrachten sog. Wigkarten, Zerrbilder, die guf die gegenwärtige Kriegslage Bezug nehmen, erregen in den beitesten Kreisen Umvillen und Anstoh. Es ist des deutschen Volkes und indberne Karten Ausdruck Beben. Bang abgesehen bavon, bag überhaupt bie gegenwärtige Bett für einfältige Bipeleien viel gu ernft ift! Es mare wohl Algebracht, por biefem Schund gu tvarnen.

\* Auf Delgoland. Eine gewaltige Umwandlung ift mit ber Insel Selgoland neit bem Ausspruch ber Mobilmachung ge-ichen. Aus bem besuchten, sebensfroben Babeort ift eine Festung Edborben, Die von Baffen ftarrt. Richt nur Die Badegafte, auch Me Bewohner ber Infel, fowie famtliche Angehörigen ber Be-Abung baben bie Infel verlaffen muffen, bamit nicht bei einer Befchiefung Richtfombattanten in Gefahr geraten. Go fieht man in ben oben Stragen strifden ben menidenleeren Saufern nur Berteibiger ber Geftung, Offiziere, Matrofen, Geefolbaten unb Mioniere, bie bon frub bis fpat tatig finb, um bie Geftung auf bie bochfte Stufe ber Biberftanbefabigfeit gu bringen. Rur wenige Sibilpersonen sieht man, Tedmifer und Arbeiter, die bei ben emierungsarbeiten beichäftigt find, fonft nur Uniformen. 3wei Arantenfdweftern find bie einzigen werblichen Befen auf ber Infel. In ben verlaffenen Garten fpielen einfame Dunde und Ragen, icharren bie Subner, binter geschloffenen Genftern fingt ber Ranarienvogel, aber fein Menich tritt burch die Türen. Gine ver-wanischene Stadt! Daus und Dof, Dab und Gut haben die Bewoimer Mrudlaffen muffen; nur wenig tonnten fie bei ber eiligen Abreife Mitnehmen, jest find fie in Altona einquartiert. Alles Burud-Belaffene fteht unter ber Obhut ber Kommtanbantur. Gelbft bas füttern ber Saustiere, Die fonft bem Berbungern preisgegeben baren, bat fie Abernommen. Befonbers veranbert ift bas Oberanb. hier bat mancher bochragenbe Biebel, manches freiftebenbe Daus fallen muffen, um bas Chuffelb fur bie Beidnute frei gu machen. Die Stimmung ber neuen Infelbewohner bat aber unter biefer envas troftlojen Umgebung nicht gelitten. In bester Laune

nehmen die Mannichaften auf ben grunen Blachen bes Oberlanbes ihr Mittagessen ein. Das prachtvolle Sommerwetter gestattet ihnen ein Mittagefchlafchen in ber Sonne und taglich ein Seebab am Strand. Rach bem Abendbrot fpielt bie Dufit. Erft um 8 Ubr abende werben wir wieber an ben Ernft ber Beit gemahnt, tvenn unter iconem Gefang von "Deutschland, Deutschland über alles" und ber "Bacht am Rhein" die Kriegewache aufzieht; bann beginnt ber anftrengende, verantwortungevolle Bachtbienft. Bachen und Barten! Barten bis ber Geind fommt! Bie werben ba in langen Rächten die Kameraben von der Armee beneibet, bie bas Glud geniegen, vorwarts, immer vorwarts marichieren, gegen ben Beind anreiten gu fonnen und in beigem Beuertamp fid das Eiferne Kreus verdienen zu burfen. Benn er nur fame, biefer feige Englander, ber trop feiner leberlegenheit nicht ben Mut hat, uns anzugreifen. Eine maßlose Erbitterung herrscht über biefe Art ber Rriegführung. Sanbelofdiffe weggunehmen, barmlofe Fijchbampfer in ben Grund gu fchiegen, bagu langt es, aber aud nur in einer folden Entfernung bon unferen Safen, baß es unferer Blotte faft unmöglich ift, folche Belbentaten gu berbindern. Und bann bie Lugennachrichten, bie England jebe Racht mit feiner frarten Funtenfration Bolbhu burch ben Beltenraum fchleudert. Mit ber Fauft in ber Tafche muß man fie lefen, alle bie Befdimpfungen unferer tapferen Colbaten, bie bewußten Entftellungen und Lügen, die nur den Zwed haben, und im Auslande gu ichaben und ben englischen Krebit gu ftugen.

\* Das beutiche Bolfsheer. Die Londoner "Times" idreibt: Samstag hatten bie Deutschen frifche Truppen aus Belgien befommen. Der Rampf wurde auf ber gangen Linie wieber aufgenommen Benigftens eine Million brangte auf bie Berbunbeten ein. Die Ravallerie überflutete bas Land, Estadron nach Colabron. Gie hatten Aehnlichkeit mit ben berittenen Borben von Mttila, aber bewaffnet mit ben toblichen Baffen ber mobernen Ariegeführung. Ihre Artillerie war fart und die Rolonnen rudten auf unter Tedung ber Gefcilite, nicht wie eine Armee, fondern wie eine fich bewegenbe Ration.

\* Der Bapft bon Bertingen. Die guten Bertinger im Schwabenlandle haben einen gang befonderen Babft für fich

befommen. Die "Wertinger Beitung" bat ihnen die große Renigteit mittels folgenden Extrablattes mitgeteilt: "Bertinger Beiting", Telegramm (herold-B.). Wertingen, 3. Gept., nachm. 2 Uhr. Bapftwahl. Rom, 3. Gept. 14. (Wolff-Weld.) Ter Kardinal David Emil Ludwig Ludwig Anton Scinrich Ilidor Emil Siegfried Anton wurde jum Babft gewählt. Er ftebt im 60. Lebensjahre und war Erzbischof von Bologna. — Die guten Wertinger werben fich nicht wenig über die vielen und mitunter etwas frembartig für einen Karbinal Mingenben Ramen ihres neuen Bapftes gemunbert haben. Und unfer lieber Wertinger Rollege hat offenbar jum erstenmal in seiner Brazis bas Telephon zur Abnahme einer Melbung in Bewegung gesetzt und beshalb auch noch nie etwas bavon gehört, bag man fich am Gerniprecher ber Bornamen gur Budiftabierung fenwer berftanblicher Worte gut bebienen pflegt

\* Um fcwung. — "Früher, wie ich noch lebig war, hab' ich regelmäßig 9 Maß Bier getrunken und bin um 1 Uhr heim. Als Berheitateter trint' ich 1 Maß und bin um 9 Uhr daheim."

\* Der erzbereite Bfälzer "Du", fragt am Babu-hof zu Landan ein Einberusener einen Fahrtgenossen, "was steht benn do an beinem Wamms so eraus?" — "Ja, gud", erwiderte phissig der weinsrohe Kamerad, "ich hab gelese, unser Leit benn anno siwezig de Fässer in de franzeschen Keller de Boden ein-schlache misse, daß se an de Wein kumme kinn. Unn daß mers delbache misse, daß se an de Wein kumme kinn. Unn daß mers besmol leichter benn, gud, ba hawwich en Fagbabne mit-

#### Aus dem Geschäftsleben

IM Das Sanatorium Johannisheim in Leutesborf a. Rh., für alloholfrante und erholungsbeburftige Berren befferer Stanbes erhalt auch mabrend bes Rrieges feinen Betrieb aufrecht. Die Anftalt ift eine Schöpfung bes Ratholischen Mäßigelitsbundes Deutschlands und bat seit ber furgen Beit ihres Bestebens auf bem Gebiete ber Trinferrettung ausgezeichnete Erfolge erzielt. Ein ausführlicher Brofpeft wird ben ber Direftion foftenlos verfandt.

Der Bentralftelle ber Camminugen für Die freiwillige Bilfetätigfeit im Rriege.

## Kreiskomitee vom Roten Kreuz

für den Stadtbegirt Biesbaden, find im Monat Auguft folgende Betrage von Dit. 1000 an aufwärts gugegangen:

Frl. A. 3. 7000 .46 - Frau Kommerzienrat A. Albert 3000 .46 -Allgem, Deutscher Jagbichupverein 2000 .# - Allgem, Lehrer-Berein im Reg.-Bes. Wiesbaben 2000 .# - Apothefenbef.-Berein 1250 .# - Rajor Arnold 1000 . - Frau Ronful Afchhoff-Dagen 1000 . - Dberftleutn. Aner v. Herrenfirchen 1000 & — Gleh. Kommerzienrat E. Bartling (1. Cabe) 5000 & — J. M. Bann, Raff. Leinen-Juduftrie 3000 & — Stabtrat Burandt 1000 & — Karl Burf (Bertpapiere) 1000 & — Fran Abolf Busch (aus St. Louis) Lg. Schwalbach, 10 000 & — E. H. 1000 & — R. Claafen 3000 .# - Big Babril Laurens 1000 :# - Bergwerlsbireftor Willi Daelen 1000 M - Defins (Werthabiere) 1000 M - Fran Auguste Benfer 2000 M - Durch Bentiche Bant für Frl. von Eichwede 4000 M - C. A. Did 2000 M - Karl Dietrich 2500 M - L. Drever 1000 .# - Dr. Karl Duderhoff 2000 .# - Forftrat Eige 1000 .# -Gebeimer Rat Elge 2000 .46 - Frau Alfred Efc 1000 .46 - Freimaurer-Loge Dobengollern 1000 .46 - Friedensverein (Bertpapiere) 1000 M - Gebeimrat Foliche 1000 M - Landgerichtsrat Geppert 1000 M - Germania-Brauerei 1500 M - Th. Geffert 1000 M -Konful C. Glabe 1000 . - S. Goebeder 1000 . - Frau Baronin von Guftebt 1500 . - Juftigrat Guttmann 1000 . - Kommerzienrat S. Saeifner 3000 . - Frau B. Sageborn 1000 . - Fran Archivrat Sagemann 1000 .# - Sanbelstammer Biesbaben (1. Babe) 1000 .# - Sendell & Cie. 2000 . - Serr und Frau Alexander Serbft 1000 .46 Albert Sofmann 1000 .# - Bringeffin Anna Louife gu Sobenlobe-Ingelfingen 1000 . - Bringeffin Marie Agnes gu Sobenfobe Ingelfingen 1000 .16 - Generalmajor Dobenftein 1000 .16 - Frau Oberfts Teutnant Igner 5000 . - 3ba Johanny 5000 . - Kathol. Lehrerverein im Reg. Bes. Biesbaben 1000 .# - Graf Raldreuth und Gemablin 10 000 . # - Rinderhilistage 1914 19 137.50 . # - Beinrich Rirchhoff 1000 .# - Frau D. Rlein 1000 - Beter Rlein 1000 16 -Baron Lubwig v. Knoop (1. und 2. Gabe) 1699.40 :# — Wilhelm Kornbuich 1000 :# Fran Major Kresser 2000 . - Robert Rupperebuich 2500 . -Baronin Lobia v. Rufter, geb. v. Sanber 5000 M — Dr. Langer 1000 M — Geb. Kommerzienrat Lazard 3000 M — E. Leutgen 2000 M — M. Lewin i. Ja. Ch. Lewin, Bigarrenfabrif "Menes" 1000 .# - Rentner Friedrich Lohmann erhöhte bie Spende von 1000 .# auf 10 000 M - Mois Maper 1000 M - Fran General Mard-Schuler 2000 . - Frau hauptmann Martert-Giebel 1000 :# - Dr. ing. Maffenes (1. Gabe) 1000 .M - Regierungsprafibent Dr. v. Meifter 3000 . Frau Regierungsprafibent Dr. v. Meifter 1000 . H - Rittergutebefiger 3. Meifter 1000 14 - 2. D. burch Grl. Merttens 10 000 14 Mitglieber b. ifraelit. Frauen-Rrantenvereins 2287 .46 - Inlind Morian 2000 .46 - D. Montanbon (1. Monatsgabe) 1000 .46 Burfard C. Maller 1000 .# - G. Maller 1000 .# - R. R. 1000 .# - Geh. Bergrat Reuflein 2000 .# - Biftor Overbed 1500 .# - Dr, Berm. Bagenftecher 1000 .# - B. B. Biahler 3000 .# - Refibengflub Bicobaben 1000 .# - E. Reverchon 1000 .# - E. Röhrig 1000 .# Rommerzienrat Otto Raping 10 000 .# - 6. Runten (1. Monategabe) 2000 .# - B. u. R. Schafer (hotel Schwarzer Bod) 1000 .# - Budibrudereibefiber Schellenberg 1000 .# - Schierenberg 1000 .# Frau Direftor Schipper 1000 .46 - Friedrich Schneiber (1. und 2. Gabe) 2000 M - Frau Rarl Schwengers 1000 M - Landgerichterat Schwary 2000 .46 - Frau Melanie Sepberth 1000 18 - Fran Julius Genb, Mitglieb bes Weftb. Berbanbes fur Frauenftimmrecht, 1500 .46 herr u. Frau Commerhoff und Elife Commerhoff 1000 14 - Ein Stammtijd 1000 . - Frau Stephann 1000 M - Stilling 1000 M - Rentner Albert Sturm 3000 . W - Jafob Thiel 1000 . W - Rentner Un 1000 . W Berein mittlerer Staatseifenbahnbeamten 1000 46 - Berichonerungsverein Biesbaben 1000 .16 - Kommerzienrat Bieter 1000 .16 - Rentner Bogel 5000 M — J. Bowinkel 1000 M — Kommerzienrat D. Bachen-borff 3000 M — Dr. Julius Weise 3000 M — Westl. Bezirksverein (Wertpapiere) 2000 M — Hotelbesiger Weber, "Woldbner Brunnen" 2000 M — Wiesbadener Anwaltsverein 4600 M — Wiesbadener Frauenflub bon 54 Mitgliebern 1145 .46 - Biesbabener Lehrergelangverein 1000 .4 - Biesbabener Lehrerverein 1000 .46 - Guftav Binter 1000 46

Es ergibt fich baraus, bag bei einem großen Teil ber biefigen Einwohnerichaft eine hochanerfennenswerte Opferfreudigfeit berricht. Ilbigablige haben fleinere, fur ibre Berhaltniffe bebeutenbe Betrage gegeben, dagegen haben fich leider viele wohlhabende, zumteil fogar fehr wohlhabende Burger an ben Sammlungen noch nicht beteiligt, ober nur fleine Gummen gegeben, mahricheinlich, weil ihnen ber Umfang ber Rot und bie Husbehnung ber Silfstätigfeit bes Roten Rrenges noch nicht genugenb befannt mar.

Un alle biefe, inobefondere aber an bie ben Sammlungen bisher noch ganglich fern Gebliebenen, ergeht bie bringenbe Bitte, in Anbetracht bes furchtbaren Elends, bas infolge bes Krieges berricht, boch bas Rote Rreug burd größere Gummen gu unterftugen.

Die am 1. Oftober 1914 falligen Sinelupene unferer Bfanbbriefe merben bereite vom 15. September 1914 ab bei unferer Raffe fomte familigen Bfanbbrief. Bertauföftellen ber Beuf.

#### Rheinifd - Weftfälifde Boden - Credit - Bant.

Buchführung usw. übernimmt erfahrener Raufmann fingbenmeife, Abreffe an Inbalibenbant unter 2. C. 367 erbeten.

fifte 19jahrig, fleth, tath. Mabden wird Stellung in befferer Gemilie Biesbaben gefnet. Geft. Offerten be forbert unter Rr. 2519 bie Befdefisftelle biefer Beitung.

Orbentl Junge fann bie Baderei erlernen. Gintritt bis 1. Oft. bri Solfort, Wiesbaben.

#### Klavierstimmer (Mind)

empfrehlt fich

Josef Rees, Wiesbaden Dotheimerstraße 24. (Gefellenhaus Telephon 2005. Weht auch nach ausmarts.

Ginige Morgen

prima Ackerland ju berpachten, fowie 41/, Morgen Rarroffeln aufdem Gelbe ja bertanfen.

Brah & Hartmann Rojenichule, Gliville.

Sause u. Rüchengerate aller Mier Dochte, Bullnber, Basglith körper Dochte und Bnlinber filt Beigofen.

M. Rolli, Wiesbaden Wagemannftrafte 3. Telephon 2006 Rauenthalerftrafe 9. Sinterfant,

Raberes Borberbaus I. Stod. Schone 4 Boden alte Ferkel unb 2 echte Forterrier gu verfaufen. Badermeifter Bebert, Groad i. Dibg.

#### Die häufigsten Kleinh und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 5. Sept. 1914.

Buttermittel bei Bandlern	Morfraut 1	Gt 12
		Gt 6
(auf bem Fruchtmarft, fiebe	Rojentohl .	1 kg
Sonberberict).	Grünfohl	1 kg
Breis .		1 kg - 14
pon bi4		kg -
	The second secon	kg - 10
Ceu, 100 kg 8- 10-	The state of the s	-0
	COMPANY OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE	The second second
Midsftrot 100 kg 6 - 650		kg - 1
Krummftrob . 100 kg 6 - 6 -		1 St
-		St 10
Butter, Gier, Rafe		ikg - it
und Milch		1 St. — 10
Egbutter,		1 @t
Cüğrahmb. 1 kg 280 280		kg - 36
Chbutter,	Gr. Stangenbohn.	1 kg - 20
Canbbutter. 1 kg 282 270		kg -10
Rochbutter . 1 kg 250 270	Grine Erbien	100
Crimfeier . 1 &g 250 270		kg -41
Pleine (61-	Brine Erbien	
Rieine Gier . 1 Gt 09 - 10	mit Schale	1 kg - 30
frifde Gier . 1 @t 08 - 08	Spargel	1 kg
Ratfeler . 1 @t		l kg -
Danbfaje 1 St 6 - 8		1 St 1
fabriffaje . 1 Gt 5 - 6		1 Gt 8
Bellmild 1 Liter - 24 - 24	A CONTRACTOR OF THE PROPERTY O	St
Quality of Qualification		1 Gt 1
Rartoffeln und Zwiebeln	THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE	1 kg
Ehtartoffeln	Reibialat	1 kg
- Glefige (meift) 100 kg	Gelbgurten .	1 St -
SRiggionalin (http://t.ke		1 8 1
@Bfartoffeln	Ereibgurten .	0 St8
toribi too ke fine Nam		
Estartoffelm	CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF	kg - 10
10 h		1 kg - 10
@hfartoffein	CATALOGRAPHICA AND A CO.	1 kg
one Malta . 1 kg	Contract and an arrangement of	1 866
Phiartoffeln		1 @155. — :
Out Overland & No.	Rettich	1 84 -
Bule Stallen 1 kg	The state of the s	

Swiebeln . . 1 kg - 10 - 18

Bemüfe.

. 1 Et. - 10 - 15

1 kg -- --

Briffraut.

andelspreise wich	tiger Peh	one	mit	10
anocaspicaje com,	Für Billfe			
	The second secon	-	and the same of	-
fraut 1 St 12 - 25	Rodapfel aus ano.			7.
rfing 1 St 6 - 12		1 kg		- 41
entohi . 1 kg				- 25
infohl 1 kg		1 kg		- 20
mijchtobi 1 kg - 14 - 20   gelbeRilben 1 kg - 4 - 5				- 10
geibeRitben 1 kg - 4 - 5   be Maben . 1 kg - 10 - 18				
	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	THE RESERVE		2
The state of the s				- 30
te Rüben . 1 kg — 10 — 18 ihe Rüben . 1 kg — 15 — 18				- 30
drabi 1 St 3 - 5	A SECURITION OF THE RESIDENCE OF THE PARTY O			- 60
fohlrabi . 1 St 10 - 15				- 40
inat   kg - 16 - 30	Beintraub., tent. 1	kg		1 60
umentohl (bief.) 1 Gt 10 - 30	" ausländ.		1-0	
umentohl (aus . 1 Gt				
fine b. Bohnen 1 kg - 36 - 36	The second secon			- 6
Stangenbohn. 1 kg -20 -30		i kg		- 8
Bufchbohnen 1 kg - 16 - 20		l kg		
fine Erbien	The second secon	i kg		
bine Schale 1 kg -40 -40	A SECOND PROPERTY OF THE PARTY	l kg		
line Erbien	The state of the s	Etr.		
mit Schale 1 kg - 30 - 40	The second secon	1 kg		- 50
argel 1 kg		1 kg		
ppenipargel 1 kg		er.		- 10
terrettid . 1 St 15 - 25		Et.		- 13
Metie . 1 Gt 8 - 15				- +
pffalat . 1 St 3 - 6	AND THE PERSON NAMED IN COLUMN TO SERVICE AND ADDRESS OF THE PERSON NAMED ADDRESS OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TO SERVICE AND ADDRESS OF			- 80
bivien 1 Ct 6 - 10	The second secon	1 kg	190	1.90
ttid-Salat . 1 kg		1 kg		
bialat 1 kg	Wallmiffe	1 kg		-
legurten . 1 St - 5 - 15		1 kg		
eibgurfen . 1 G 10 - 25				
nmachgurten 100 St 80 1 20	21	iche		
rbis 1 kg - 16 - 16	84	Legic		
maten . 1 kg - 16 - 30	Bering, gefalgen	ı Gt		
abarber I kg		1 kg		
eibrettich . 1 @bb	Seemeigl. (Dier.)		12	
biceden . 1 966 2 - 4		1 kg	I	
ttid 1 St 5 - 10		1 kg	Bufußr,	

Rabeljau, i. Ansich. 1 kg

Deilbutt, i. Ausich. 1 kg

Rabeljau

Obit

Egapfel beutiche 1 kg -30 -60 Deilbutt, ... ausläub 1 kg -- - Deilbutt, i. g. Rochapfel bemifte 1 kg - 10 - 30 Steinbutt .

and olum	2000
Rehl auch im	Großbi
Steinbutt, . Musid	. 1 ke
G offe	1 kg
G offe	1 kg
" tietne	I KE
Rotannoe Bimanb.	11 kg
Grodfifd	1 kg
Ral, lebenb . Cecht, lebenb .	1 kg
Cecht, lebenb .	1 kg
Statippen, lebeno	1 kg
Rarbien, lebend Schleien, lebend Baride, lebend Bodfide, lebend	1 ke
Bodfifche, lebenb	i kg
Seebecht . Wusich	. 1 kg
Bamber allgem.	1 kg
Hanber Mbeing.	1 kg
Blaufelchen .	1 kg
Lachsforellen .	1 kg
Bochforellen, leb.	1 kg
Salm, friid .	1 kg
Salm, frifc, im Mus Gnitt	1 kg
Galm, gefroren	1 kg
Salm. gefroren,	-
f. Musschnitt	1 kg
Rrebje, lebenb	I kg
Summer, lebend	1 kg
report of the policy	2017
Geflügel	with on
Celtude	and 2
Glans	1 kg 1
Ernthabn	1 @t
Trut.uhn	1 Gt
Enten, junge .	1 Gt. 4

reifangabe unmeglich)

Lachsforellen . Bachforellen leb. Salm, frifch . Salm, frifch . Salm, gefroren Salm, gefroren . Ausschnitt Rrebje, lebend hummer, lebend	1 kg 1 kg 1 kg 1 kg	bafer B	
Geflügel	unb	Wilb	
Gans			2-
Trut.uhn	1 64		
Enten, junge .	1 Gt	4-	
Enten Derbfte.			1 80
Luhn		280	
Mafthuhm	1 64	7-	7-
Berlanhn	1 Et.		
Япрание .		200	
Taube Feldauhn, alt .	1 Gt.		1 10
Gelbhuhn, jung	1 Gt.		1.70
Sajelhuhn	1 Gt.		

					ACC I
	Birfwilb	1	St.		-
à	Ednicebubn .	1	et.	-	
₹	Rajan Dabn .	-1	St.		-
ı	Faian Denne	1	Et.		
3	Bil ente	1	St.	-	
ì	Schnepfe	1	8.		
1	Rrammet&pogel	1	St	-	
ı	Daje	1	BL		
۱	Rehruden	3	Gt.	10 -	12 -
ı	Rebleule	1	St.	8-	8
ı	Rehvorberblatt	1	kg	-	
ı	Siridirliden .	1	kg	-	-
ı	Sirichteule .		極	TOTAL	7
ı	Diridjuorberblatt Bilbragout		kg		
ı	Spiroradour		kg		-
ı	~	2			
ı	Aleif	rt)	war	en	
ı	Die fibrigen Glei	id	preife	merbe	n mur
ı	7				

Die fibrigen Bleifd	preife	merber	nur
einmal im Men	at per	öffentli	dit.
Schinfen, gelocht			
im Musichnitt !	kg	4-	4 40
Dorrfleifd !	kg	2	2-
Solperfleifch .	l kg	1 80	2-
Sped, gerauchert	kg -		
Schmeineschmals !	kg		
Mierenfett 1	kg	1-	1 20
Schwartenmagen	kg	1.80	2-
The second secon	kg	1 90	3-
Decilmentaria	kg	1.60	1.70
	l kg	98	1 10
Lebermurft, beffere	mind	3/2/2	19.48
	kg	1 60	1 90
Blitmurft friid		I	1.20
Blummurft, Sausm.	1 Kg	1.60	2-

Hülj	1.4	ichte Broßh		jt
bjen gr	ım Ro	фен,		

, 100 kg

Speifebohnen . 100 kg

Rosfleifd . . 1 kg - 80 - 80

	Contraction of the last				
	Weigenmehl I . 10	00	kg	38 -	38 -
	Roggenmehl 0 10	00	kg	32 -	32 -
-		-	75%		
ı	10	r	ot		
۱	Schwarzbrot .	1	kg	=-	
1	Shmargbrot .	1	Bail	-48	- 53
1	Weifbret	1	kg		
1	Weighted			-52	-58
1	Brötchen	1	Kg.	- 63	- 66
1	(Salan)		ten		
1	Rolon	1.3	1101	aren	
1	Weigenmehl gur			1 1932	1728
ı	Speifebereitung	1	kg	-45	- 50
1	Roggemmehl gar				
ı	Speifebereitung	1	kg		-
١	Erbfen gum Roche		No.	- 50	-60
ł	ungeschält .	1	kg	- 48	- 52
1	Speifebohnen	i	kg	80	- 00
ı	Fabenmibeln .	î	kg.	- 80	1-
9	De gengries .	ï	Ng.	- 56	- 60
ı	Gerftengranbe.	î	kg	- 60	64
ı	Dirie	1	kg	-48	48
ì	Meis	1	kg	60	- 60
	Budiveigengrape	1	kg	- 70	- 70
	Dafergritte	1	kg	60	- 64
	Sajerfloden .	1	kg	- 60	- 64
ı	Gerftengrüße .	1	kg	120	1 30
	Bemiich, Badobit	1	kg	3 20	3 20
ı	Raffee, gebramut. Buder, barter .	1	kg	-52	- 56
	Speifefals	î		- 20	- 20
	Schweinerdmals,	3		1000	135
	malimbijdes	1	kg	1 70	1 70
	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE		100		10,750
	Contract on the second		all the	and the last make	

Seige u. Belenchtungaftoffe

Brunnfohienbrifetes 50 kg 1 20 125 100 Bt. 1 20 125 Betroleum . 1 1 -22 -23

50 kg 142

Statiftifches Mimt.

Steintoblen

(Daniebranb)



Am Sedantage starb den Heldentod für das Vaterland der Direktor des städtischen Realgymnasiums

## Professor Dr. Fritz

Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen einen hervorragenden pflichttreuen Schulmann, einen Mann von lauterer Gesinnung, ein Vorbild der Jugend. In seiner kurzen hiesigen Tätigkeit hat er sich die Liebe und die Anerkennung weitester Kreise erworben. Ehre seinem Andenken!

WIESBADEN, den 8. September 1914.

Für den Magistrat: Glässing, Oberbürgermeister.



Am 2. September starb den Heldentod fürs Vaterland

## der Oberlehrer Dr. Heinrich Scharff

Oberleutnant der Landwehr.

In dem Dahingeschiedenen verlieren wir einen hochbegabten, pflichttreuen Schulmann von hervorragender wissenschaftlicher Bildung, der durch seinen frühen Tod aus einer zu den höchsten Hoffnungen berechtigenden Laufbahn gerissen wurde; wir betrauern in ihm den Verlust eines mit Talenten reich begabten Menschen von idealer Lebensauffassung und reinster Herzensbildung. Wir waren stolz darauf, ihn zu unserer Lehrerschaft rechnen zu dürfen. Sein Andenken wird in Ehren gehalten.

WIESBADEN, den 8. September 1914.

Für den Magistrat: Glässing, Oberbürgermeister.



Auf dem Felde der Ehre fiel im Kampfe für das Vaterland der hochverehrte Leiter unserer Anstalt

#### Herr Realgymnasialdirektor Professor Dr. Walther.

Noch nicht 2 Jahre war es ihm vergönnt, mit unermüdlichem Eifer seine hervorragende Persönlichkeit in den Dienst unserer Schule zu stellen. Sein Andenken wird uns unvergesslich sein.

Das Lehrerkollegium des städt. Realgymnasiums.

WIESBADEN, den 8. September 1914.



Den Heldentod fürs Vaterland starb Herr

## Oberlehrer Dr. Heinrich Scharff

Leutnant im Landwehr-Infanterie-Regiment.

Die Schule verliert in dem Dahingeschiedenen einen begeisterten, hingebungsvollen Lehrer mit gründlicher wissenschaftlicher Bildung, seine Kollegen betrauern ihn als treuen, liebenswürdigen Freund. Sein Andenken wird uns teuer sein.

> Das Lehrerkollegium des Städt. Lyzeums I, des Oberlyzeums und der Studien-Anstalt. Direktor Prof. Schlitt.

Statt besonderer Anzeige.



Den Heldentod für das Vaterland starb am 28. August mein geliebter Gatte, unser treuer Sohn, Bruder, Schwager und Neffe

Hauptmann und Kompagniechef.

Im Namen der Hinterbliebenen: Hanni Baehren geb. Großmann

Homburg, Wiesbaden.

Die Exequien sind am Freitag vormittag in Homburg v. d. H.

#### Quartierkarten.

find in Butunft fofort nach Abmarich ber Truppen auf Bimmer Der. 18 bes Rathaufes und zwar nur vormittage von 8 bis 12.30 Uhr abzugeben.

Die zweite Bablung ber Quartiervergutung erfolgt ab Montag, ben 14. Ceptember er. an ber Stadthauptfaffe. Biesbaben, ben 7. Ceptember 1914.

Der Magiftrat.

#### Bekanntmachung.

Der Magiftrat und bie Stadtverordneten Berfammlung haben beichloffen, ben burch ben Krieg arbeite- ober erwerbelos geworbenen Berfonen - Richtfriegsteilnehmer - eine Unterflügung zu gewähren.

Die Antrage auf Unterftubung werben bom

Montag, den 7. September 1914 ab,

bormittags bon 8-12% Uhr und nachmittags bon 3 bis 6 Uhr in Simmer 45 im 2. Stod bes Rathaufes entgegengenommen. Rabere Ausfunft wird in Bimmer 48 bes Rathaufes erteilt. Biesbaben, ben 5. Ceptember 1914.

Der Magistrat.

Joh. Gies, Beingutsbesiper (vormals A. Winter'iches Beingut) Altrenommiert, Saus. Raturreine, gut gepfl. Weine eign. Bachstums, Ia. Ruche. Schone luftige Bimmer mit und ohne Benfior. Gaalphumlichteiten für Bereine und Befellichaften. Tel. 74, Mmt Eltville.



#### Königliche Schauspiele.

Mittwoch, ben 9. September 1914. 188. Borftellung. Bolfsvorstellung gu Bolfspreifen.

#### Pring Friedrich con Homburg.

Gin Schaufviel in 5 Alten von Beinrich bon Rleift.

Friedrich Wilhelm, Kurfürft won Brandenburg . . Berr Eberth. Die Rurfürftin . Grl. Gichelsheim. Bringeffin Ratalie von Oranien, Richte bes Rurfürften,

Grl. Gauby. herr Bollin. Bring Friedrich Artur von Somburg, Beneral ber

Meiterei herr Albert. Dbrift Rottwig, bom Regiment ber Bringeffin bon

Dranien herr Ehrens. Sennings, Oberft ber Infanterie . . . Derr Mafchet. Graf Truchft, Oberft ber Infanterie . Serr Rober. Graf Sohenzollern, v. b. Suite bes Rurfürften . . herr Schwab. Rittmeifter bon ber Gols . . Derr Rebfopf. Rittmeifter Graf Georg b. Sparren Derr Robins. Mittmeifter Straus Derr Geneenveiß.

Rittmeifter Siegfrieb v. Morner . . . . Derr Lehrmann. Rittmeifter Graf Reng . . herr Legal. Ein Baditmeifter . . . herr Spieg. Offiziere, Korporale und Reiter, Softavaliere, Sofbamen, Bagen, Beibuden, Bebiente. Bolt jeben Alters und Gefchlechts.

Bor Beginn bes Studes: Duverture von C. Di. v. Beber. Rach bem 3. Afte 12 Min. Baufe. Anfang 7 Uhr. Enbe eiwa 101/4 Uhr. Bum Beften der Kriegsfürforge.

# Drei vaterländische Abende

Conntag, Montag, Dienstag, ben 13., 14., 15. Geptember, abenda 8 Uhr, im großen Gnal ber "Turngefellichaft", Schwalbacherftr. 8

> Brof. o. Sand Delbriid, Berlin (Bernusgeber ber "Breugifden Jahrbucher.)

## "Urfprung und Wefen des deutschen Bolfstums".

Gintrittstarten für alle brei Mbenbe Mt. 5 .- (Refermierter Blab). Mt. 3. - (Richtrefert, Gigplay) in allen Budhanblungen, in ber Bentrale bes "Roten Rreus" (Rgl. Golog, Mbt. III, Mittelbaud, in ben Musgabeftellen ber hiefigen Beitungen und an ber Mbenblaffe,

#### Die Bereinigung für Wiesbadener Hochschulvorlesungen.

Frau Minna Reben Dr. Frin Bergmann Dr. ing. Mug Enderhoff-Biebrich Deinrich Bedmann, Pfarrer Canbgerichtebirefter @rimm

Arefe', Candeshauptmann, Geb. Reg. - R. Dr. B. Laquer, Can. Rat Epringorum, Dier-Reg. Rat Dr. phil. Thamm, Gumnafialbirefter Geb. Deb. Rat Prof. Dr. Ih. Bichen

#### Kaffee = Restaurant

Bekannt guter Raffee. -

Dortmunder Union : Pilsener. — Weither and beit erften

Grit Strieger, Soffieferant und Softraitent

#### arl Semi Brok-Dampf-Wäscherei Hahn Biesbaden

(Taunus)

Gdwalbacherftr. 10

Spezialität: Rage und Gewichtswäsche. Raftwafche ber Bjund 10 Bfennig (troden gewogen). Glatte Bafde, ichrantfertig, per Bfund 14 Bfenng

Uebernahme von

#### Hotel-, Penfions- u. Privatwafche. Reuwäscherei für Damen- u. Serrenwäsche

Garantiert ohne Chior. - Große Rafenbleiche.

Cachgemage und ichonendfte Behandlung.

#### Bur Drientierung empfehle:

#### Flemmings Spezialkarte für den Deutsch-Frangösischen Krieg

Mafitab 1:600 000.

Breis Mf. I.-, nach Auferhalb Mf. 1.10. Berfandt mur po Nachnahme ober gegen vorherige Einfenbung bes Betrages.

Hermann Rauch

Buchhandlung ber "Rheinifden Bolfszeitung" Wiesbaben, Friebrichftraße 30.

## St. Marienschule, Mainz, Willigisplatz

Bischöfliche berechtigte Realanstalt für Knaben

Sechellaffige Realanstalt mit wahlfr. Latein und Boridule. Abiginfgeugnis berechtigt zum einjähr freiwill. Dienst und zum Eintritt in die Oberselnnba. — Beginn bes Winterhaldjahres: 15. Oftober 1914. Prospette und jegliche Anstanft burch ben geftlichen Rettor Dr. Gartnur.

#### Warnung

Ich warne biermit wieberholt jeben, im freien Rhein auferbalb bes Babebanfes ju baben. Auch ift bas Baben innerbalb ber Strippen ftreng verboten.

Buwiderhandlungen werden in Bufunft mit 30 M. bestraft werben. Das Baben im freien Rhein ift nur gestattet, wenn ber Babenbe von einem Raden begleitet ift, ber bon einem fachverftanbigen Schiffer geführt

Deftrich, ben 7. Ceptember 1914.

Die Boligei-Bermaltung: Beder.

#### Entlaufen

ift am 6. Sept. mein hofband (Pur, Barbe rotbraun, Rufen fcmarg.) Rennelden linter Sinterfuß verlegt, Bieber-

bringer erhalt Belohnung. Riebermaluf, Lebrer Beller,

11 idone 4 2Bochen alte Ferkel vom Br. Bengel, hettenhoin.

#### Deffentlige Befanntmagang. Lant Gintrag in unferm Banbelle regifter A tit bie Firme Rati Dollings baus, Gitwille, erlofde :.

Gitville, ben 31. Muguft 1914 Königliches Amtsgericht.

Regensburger Marientalenber 50 3

Bengigers Marientalenber . 50 4 St. Antoniustalender . . . 50 Bengiger Ginfiebler-Ralenber 40. Rheinifcher Boltetalenber . 25.

gu haben bei ben Boltegeitungetragern

und im Berlag Friedrichftrage 30 Zelephon 9tr. 838